



Jahresbericht 2021

Inhaltsverzeichnis

» Vorwort	03
» Über uns	04
Aus unserem Leitbild	04
Mitgliedschaften und Bündnispartner	08
Auszeichnungen 2019-2021	10
Unsere Strategie 2016-2021	11
» Aktivitäten 2021 im Überblick	12
» Jubiläumsjahr 2021	14
» Projekte 2021 im Überblick	16
» Piktogramme und unsere Arbeitsbereiche	18
» Humanitäre Hilfe	20
» Nahrungsmittelhilfe	34
» Entwicklungsprojekte	38
» Waisenprogramm	50
» Inlandsarbeit	52
Muslimisches SeelsorgeTelefon	53
Islamic Relief Stiftung	54
Speisen für Waisen	55
Öffentlichkeitsarbeit und Ehrenamtliches Engagement	56
Community Fundraising und Unternehmenskooperationen	57
» Finanzen	58
» Publikationen 2021	72
» Ausblick 2022	73
» Impressum	74

Liebe Leserin, lieber Leser,



Hossam Said
Vorsitzender des Vorstands



Tarek Abdelalem
Geschäftsführer

2021 markierte das 25-jährige Bestehen von Islamic Relief Deutschland. Von der Organisation mehrerer Hilfskonvois nach Bosnien im Jahr 1992 über die offizielle Gründung im Jahr 1996 bis hin zur Unterstützung von **knapp zwei Millionen** Begünstigten allein im Jahr 2021 haben unsere Projekte der humanitären Hilfe und Entwicklungszusammenarbeit bis heute Dutzenden Millionen von Menschen geholfen. Zusammen mit den Finanzberichten bietet der Jahresbericht eine Momentaufnahme unseres Wirkens und unseres Wachstums, das unsere Spenderinnen und Spender sowie unsere Partnerinnen und Partner mit ihrer großzügigen Unterstützung möglich gemacht haben.

Wie schon das Vorjahr war 2021 ein außergewöhnliches Jahr für uns alle. Es war ein Jahr, in dem Covid-19 Hunderttausende von Menschen das Leben kostete und wirtschaftliche Verwüstung anrichtete, Lebensgrundlagen zerstörte und das normale Leben zum Erliegen brachte. Auch für Islamic Relief war 2021 ein außergewöhnliches Jahr – verbunden mit großen Herausforderungen, aber auch mit bedeutenden Erfolgen angesichts der prekären Lage weltweit.

So konnten wir trotz dieser Herausforderungen zusätzlich zu all unseren laufenden Projekten unser Engagement in den Bereichen Gesundheit, Prävention und wirtschaftliche Unterstützung noch stärker ausweiten. Wir haben den Menschen in einigen der ärmsten Gemeinden der Welt

sowie in Krisengebieten beigestanden, unsere Maßnahmen angesichts der globalen Pandemie umgehend angepasst und weiterhin Familien unterstützt, die unter Konflikten und Naturkatastrophen leiden – darunter Millionen von Menschen im kriegsgebeutelten Jemen und im krisengeschüttelten Syrien.

Islamic Relief hat auch Gemeinschaften erreicht, von denen die Welt nur wenig hört – wie beispielsweise die Menschen in Kenia, Niger und dem Sudan, deren Lebensumstände sich durch unsere Entwicklungs- und Nothilfeprogramme nachhaltig verändert haben. Weiterhin setzten wir uns für Themen wie Geschlechtergerechtigkeit und die Bekämpfung des Klimawandels ein, wovon auch künftige Generationen profitieren werden.

Auch hierzulande reagierte Islamic Relief Deutschland umgehend auf die Flutkatastrophe, die sich im Sommer 2021 in Nordrhein-Westfalen ereignete und die Menschen vor nie dagewesene Herausforderungen stellte. Unmittelbar nach der Flutkatastrophe halfen Ehrenamtliche und Mitarbeitende von Islamic Relief Deutschland im Juli und August in Ertstadt und Stolberg bei Aufräumarbeiten, während zeitgleich Nothilfeprojekte für eine längerfristige Unterstützung initiiert wurden. Diese und weitere Themen können Sie detaillierter in unserem vorliegenden Jahresbericht 2021 nachlesen. Gerne können Sie uns auch Ihr Feedback an info@islamicrelief.de schicken.



Aus unserem Leitbild

Projektländer

Afghanistan
 Albanien
 Äthiopien
 Bangladesch
 Bosnien
 China
 Indonesien
 Irak
 Jemen
 Jordanien
 Kenia
 Kosovo
 Libanon
 Malawi
 Mali
 Myanmar
 Nepal
 Niger
 Pakistan
 Palästina
 Philippinen
 Somalia
 Sri Lanka
 Sudan
 Südsudan
 Tschad
 Tschetschenien
 Tunesien
 Türkei
 Zentralafrikanische Republik

» Wer wir sind

Islamic Relief Deutschland, 1996 gegründet, ist eine gemeinnützige deutsche Nichtregierungsorganisation mit humanitärem Auftrag. Wir sind Teil der Islamic Relief-Familie, die in mehr als 40 Ländern der Welt aktiv ist. Wir verstehen uns als Partner der Notleidenden und Bedürftigen in der Welt und gleichermaßen unserer Spender und Geldgeber in Deutschland.

» Was unser Handeln leitet

Richtschnur unseres Handelns sind universelle humanitäre Ziele: Schutz des Lebens und der Würde des Menschen, Schutz der Familien und Kinder, Anrecht auf materielle Sicherheit sowie freie geistige und spirituelle Entfaltung. Zudem lassen wir uns insbesondere durch die folgenden islamischen Werte leiten: Aufrichtigkeit (Ikhlas), Barmherzigkeit (Rahma), Soziale Gerechtigkeit ('Adl), Exzellenz (Ihsan) und Verantwortlichkeit (Amana).

- **Aufrichtigkeit (Ikhlas)** bedeutet für uns, mit ganzem Herzen hinter unserem Tun zu stehen.
- **Barmherzigkeit (Rahma)** bewegt uns dazu, mit Menschen in Not und Armut mitzufühlen und für sie Initiative zu ergreifen.
- **Soziale Gerechtigkeit ('Adl)** hält uns dazu an, uns für die Rechte aller stark zu machen, denen diese genommen wurden und fortdauernd vorenthalten werden.
- **Exzellenz (Ihsan)** leitet uns dazu an, uns bei unseren Aufgaben jederzeit bestmöglich einzusetzen sowie höchste Qualität anzustreben und sicherzustellen.
- **Verantwortlichkeit (Amana)** gemahnt uns, dem Vertrauen, das die Menschen uns entgegenbringen, jederzeit und in jeder Hinsicht gerecht zu werden. Dazu gehören für uns auch Transparenz und Nachvollziehbarkeit unseres Tuns.

Wir handeln ungeachtet politischer Überzeugungen, nationaler oder ethnischer Herkunft, Geschlecht und Religion sowie ohne Erwartung von Gegenleistung.

» Was wir tun

Wir leisten im Notfall lebensrettende Sofortmaßnahmen und helfen Menschen, sich auf das mögliche Eintreten von Katastrophen vorzubereiten. Wir fördern integrierte und nachhaltige Entwicklung, die sich in die sozialen, kulturellen, wirtschaftlichen und ökologischen Gegebenheiten vor Ort einfügt. Dabei arbeiten wir darauf hin, dass lokale Gemeinden und Gemeinschaften in Gerechtigkeit, Freiheit und Selbstbestimmung über ihre Entwicklung entscheiden können.

Auch in Deutschland engagieren wir uns und werden unser Engagement im sozialen Bereich weiter ausbauen.

Partnerländer

Australien
 Großbritannien
 Irland
 Italien
 Kanada
 Malaysia
 Mauritius
 Niederlande
 Norwegen
 Schweden
 Schweiz
 Spanien
 Südafrika
 USA

Der muslimischen Gemeinschaft in Deutschland bieten wir Wege an, ihren persönlichen Wunsch wie etwa ihren religiösen Auftrag zur Spende für Notleidende in die Tat umzusetzen. Zugleich bieten wir die Gelegenheit zum ehrenamtlichen Engagement in Deutschland. Im gesellschaftlichen, politischen und akademischen Diskurs sehen wir uns insbesondere als Ansprechpartner gefordert, wenn humanitäre Herausforderungen mit Bezug auf Deutschland und den Islam erörtert werden.

» Unsere Grundsätze

Wir stellen hohe professionelle Ansprüche an unsere Arbeit und verpflichten uns, diese Ansprüche jederzeit zu erfüllen. Wir veröffentlichen einen Jahresbericht und legen darin Rechenschaft ab. Auch durch unsere Mitgliedschaften in Initiativen und Verbänden, insbesondere im Deutschen Spendenrat und der Initiative Transparente Zivilgesellschaft, verpflichten wir uns zu umfassender Transparenz sowie zu weltweit gültigen Grundsätzen der Menschlichkeit, der Unparteilichkeit, der politischen und religiösen Neutralität sowie der kulturellen und lokalen Sensibilität. Wir sehen uns in der Verantwortung, uns an der Weiterentwicklung der Prinzipien und Standards humanitärer Nichtregierungsorganisationen zu beteiligen.

» Unsere Partner und Netzwerke

Unser internationales Netzwerk von Partner- und Projektbüros der Islamic Relief-Familie mit ihren mehreren tausend hauptamtlichen und ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern ist eine unserer großen Stärken. Auf nationaler und internationaler Ebene arbeiten wir vertrauensvoll mit öffentlichen Institutionen und Geldgebern und nichtstaatlichen Organisationen zusammen. Wir suchen die Zusammenarbeit mit Hochschulen und Forschungseinrichtungen, um Wissen und Verständnis für die Zusammenhänge vor Ort, für unsere eigene Arbeit und ihre Wirkung hier wie dort zu fördern. Wir tragen durch eigene Recherchen und Publikationen zur Verbreitung von Erkenntnissen und Sichtweisen zur humanitären Hilfe und Entwicklungszusammenarbeit bei.

» Unser Team

Zur partnerschaftlichen Gemeinschaft von Islamic Relief Deutschland gehören nicht zuletzt unsere hauptberuflichen und ehrenamtlichen Mitarbeitenden; alle gemeinsam bilden wir Islamic Relief Deutschland. Wir bieten interessante und sinnstiftende Aufgaben. Wir ermuntern zu Eigeninitiative, Kreativität und Übernahme von Verantwortung und fördern die Weiterentwicklung fachlichen Könnens, persönlicher Kompetenzen und beruflicher Möglichkeiten nach Kräften.

Wir pflegen und leben Offenheit, Respekt und Diversität hinsichtlich Herkunft, Geschlecht und Religionszugehörigkeit. Muslimische und nichtmuslimische Mitarbeitende sind uns gleichermaßen willkommen. Gleiche Rechte von Frauen und Männern sind für uns Selbstverständnis und fortdauernder Auftrag.

Mitarbeitende von Islamic Relief Deutschland in Köln.



» **Struktur**

Islamic Relief Deutschland gliedert sich in zwei ehrenamtlich und unentgeltlich tätige Ausschüsse: den Vorstand und die Mitgliederversammlung. Das operative Tagesgeschäft obliegt dem Geschäftsführer und dem Komitee der Geschäftsführung. Die Mitgliederversammlung wählt den Vorstand und entscheidet über die Grundzüge der Programmarbeit und die strategische Ausrichtung, entlastet den Vorstand und beschließt Satzungsänderungen.

Der Vorstand von Islamic Relief Deutschland wurde zuletzt im Oktober 2020 gewählt. Er besteht aus Hossam Said, Dr. Samar Hababa, und Usama Al-Sibai.

Der Vorstand wird von der Generalversammlung mit einfacher Mehrheit der anwesenden ordentlichen Mitglieder gewählt. Die wichtigsten Funktionen des Vorstands sind die Verkörperung strategischer Führungsqualitäten und Richtungsweisungen, die Formulierung von Strategien, die Überwachung von Leistungen und die Ermutigung zu Erneuerungen. Der Vorstand genehmigt das Jahresbudget und wertet Leistungen im Vergleich zur Zielsetzung aus.

Der Geschäftsführer hat den Vorsitz über alle Treffen und die Organisation des Komitees der Geschäftsführung. Er ist für die Verwaltung der Organisation in Übereinstimmung mit ihren Grundsätzen zuständig. Er berät und führt das Komitee der Geschäftsführung und alle seine Mitglieder in ihren Aufgaben.

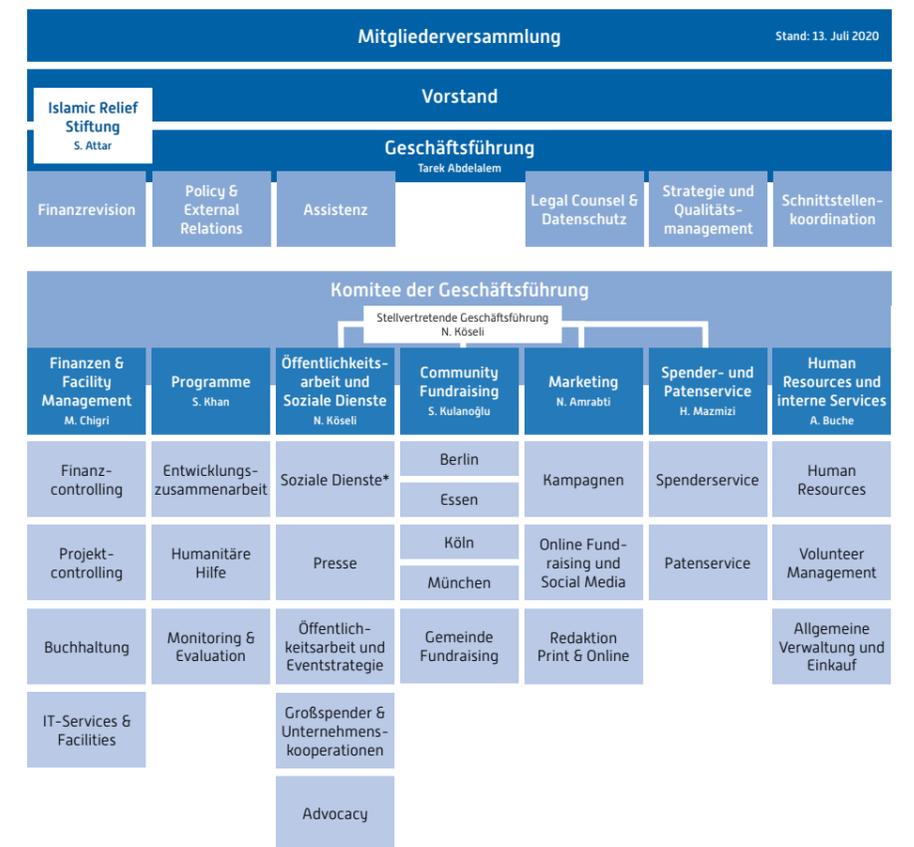
Das **Komitee der Geschäftsführung** berät und unterstützt den Geschäftsführer. Es erstattet dem Vorstand Bericht über die Aktivitäten der Organisation. Das Komitee der Geschäftsführung hat bezüglich aller die Organisation betreffenden Angelegenheiten Informationspflicht. Derzeit gehören ihm an: Tarek Abdelalem, Geschäftsführer;

Nuri Köseli, stellvertretender Geschäftsführer und Leiter Öffentlichkeitsarbeit und Soziale Dienste; Annerose Buche, Leiterin Human Resources und Internet Services; Hanane Mazmizi, Leiterin Spender- und Patenservice; Mourad Chigri, Leiter Finanzen und Controlling; Najima Amrabti, Leiterin Marketing; Sabrina Khan, Leiterin Programme; Samy Attar, Direktor der Islamic Relief Stiftung und Sevgi Kulanoğlu, Leiterin Community Fundraising.

Ende 2021 waren insgesamt 85 Mitarbeitende bei Islamic Relief Deutschland angestellt. Außerdem gab es zehn Aushilfen und drei Praktikanten. Es befanden sich zusätzlich 9 Mitarbeitende in Mutterschutz bzw. Elternzeit. Das Inlandsprojekt MuTeS hatte Ende 2021 insgesamt 75 ehrenamtliche Mitarbeitende. Unsere aktuelle Struktur ist im Organigramm zu sehen. Mehr zu unserer Struktur finden Sie auf unserer Webseite:

islamicrelief.de/unsere-struktur

» **Organigramm**



* Muslimisches Seelsorgetelefon
Notfallseelsorge · Gefängnisseelsorge
Ehe-, Familien- und Lebensberatung

Gemeinsam erreichen wir mehr – Unsere Mitgliedschaften und Bündnispartner

Wir sind der Überzeugung, dass durch eine Bündelung der Kräfte unterschiedlicher Akteure eine bessere Hilfe gewährleistet werden kann. Dabei ist es nicht nur wichtig, durch gemeinsame Ziele und Schwerpunkte längerfristige Kooperationen einzugehen, sondern es gilt, sich auch durch Unterschiede zu ergänzen. Dies gilt sowohl für die Projektarbeit an sich als auch für die entwicklungspolitische Anwaltschaft. Daher engagiert sich Islamic Relief Deutschland in folgenden Netzwerken und Bündnissen:



- » **Aktion Deutschland Hilft** – Mitgliedschaft ruht derzeit. Bündnis deutscher Hilfsorganisationen – Die Mitgliedsorganisationen bündeln im Falle großer Katastrophen ihre Kräfte, um schnelle und effektive Hilfe zu leisten.



EU-Katastrophenschutz
und humanitäre Hilfe

- » **Amt für humanitäre Hilfe der Europäischen Kommission (ECHO)** – Partner. Hilfe für Betroffene humanitärer Katastrophen in Nichtmitgliedstaaten.



- » **CHA** – Unterstützer. Das Centre for Humanitarian Action (CHA) wurde im Jahr 2018 gegründet und ist ein Think Tank, der sich als Initiative humanitärer Nichtregierungsorganisationen (NRO) für die kritische Diskussion, die unabhängige Analyse sowie die öffentliche Vermittlung von Fragen und Themen der humanitären Hilfe und ihrer Prinzipien engagiert: Menschlichkeit, Unparteilichkeit, Unabhängigkeit und Neutralität. Das CHA möchte mit seinem die humanitäre Hilfe aus Deutschland wie auch international stärken.



- » **CHS Alliance** – Mitglied. Ehemals People in Aid. Organisation zur Qualitätsverbesserung im Bereich der humanitären Arbeit. 2015 wurde Islamic Relief Deutschland mit dem People In Aid Quality Mark 2 zertifiziert.



- » **Climate Action Network Europe (CAN)** – Mitglied. CAN ist ein Zusammenschluss von über 130 europäischen NGOs in mehr als 30 europäischen Ländern und Europas größte Vereinigung, die sich mit Klima- und Energiefragen beschäftigt.



- » **Deutscher Spendenrat** – Mitglied. Dachverband für Transparenz im Spendenwesen.



- » **Fair Share of Women Leaders** – Unterstützer. FAIR SHARE of Women Leaders e.V. ist ein gemeinnütziger Verein, der in Deutschland und weltweit das Ziel verfolgt, neue Formen von Organisationsführung zu erproben und vorzustellen, um „traditioneller Organisationsführung“ zu überwinden und im gemeinnützigen Sektor den Anteil von Frauen und Männern in Führungspositionen gleichberechtigt entsprechend dem überdurchschnittlichen Engagement von Frauen zu erhöhen.



- » **Gemeinsam für Afrika** – Mitglied. Bündnis für die Verbesserung der Lebensbedingungen in Afrika.



- » **Initiative Transparente Zivilgesellschaft** – Mitglied. Zeichen für mehr Transparenz in Bezug auf Ziele, Struktur und Finanzierung.



- » **Klima-Allianz Deutschland** – Mitglied. Größte Allianz zum Thema Klimaschutz in Deutschland.



- » **Koordinierungsausschuss Humanitäre Hilfe** Zentrales Gesprächs- und Abstimmungsforum zwischen der Bundesregierung, Nichtregierungsorganisationen und weiteren Institutionen.



- » **VENRO** – Mitglied. Dachverband Entwicklungspolitik und Humanitäre Hilfe. Wichtigster Dachverband deutscher Nichtregierungsorganisationen, die in der Entwicklungszusammenarbeit und humanitären Hilfe tätig sind.

Mehr zu unseren Mitgliedschaften und Partnern finden Sie auf unserer Webseite:

islamicrelief.de/unsere-partner •

Auszeichnungen 2019–2021



» EFQM-Preis

Die Initiative Ludwig-Erhard-Preis (ILEP) hat bei einem feierlichen Festakt am 15. Juni 2018 Islamic Relief Deutschland mit der „4 Stars-Anerkennung für Excellence“ der European Foundation for Quality Management ausgezeichnet, nachdem ihr bereits in 2016 „3 Stars“ verliehen worden waren. Islamic Relief Deutschland ist die erste Hilfsorganisation in Deutschland, die diese Anerkennung erhält. Die Initiative Ludwig-Erhard-Preis bewertet nach dem EFQM-Modell die Erreichung von Zielen, Zufriedenheit der Zielgruppen von Organisationen oder Unternehmen, Organisationsführung mit einer bestimmten Vision, die den Erfolg der Organisation unterstützt, Mitarbeiterorientierung, Innovation und Kreativität, Managen von Veränderungen, Organisationsentwicklung, Nachhaltigkeit. Die Auszeichnung gilt für zwei Jahre.



» Spendenzertifikat des Deutschen Spendenrats e.V.

In 2020 und damit zum zweiten Mal binnen vier Jahren verleiht der Deutsche Spendenrat Islamic Relief Deutschland für ihre geprüfte Transparenz das Spendenzertifikat. Das Spendenzertifikat mit der Gültigkeit von drei Jahren bescheinigt Islamic Relief Deutschland, dass sie sparsam, zweckgerichtet und verantwortungsvoll mit den ihr anvertrauten Spenden und Fördermitteln umgeht, sowie wahrheitsgemäß und transparent über ihre Strukturen, Projekte und Finanzen berichtet.

Das Spendenzertifikat des Deutschen Spendenrates e.V. ist das einzige Prüfverfahren in Deutschland, bei dem ausschließlich unabhängige Wirtschaftsprüfer die Prüfung vornehmen. „Die Verleihung des Spendenzertifikats bestätigt unsere gute Arbeit und unseren verantwortungsvollen Umgang mit Spenden und Fördergeldern zugunsten von Menschen in Not und Armut. Wir freuen uns sehr und danken vor allem unseren Spenderinnen und Spendern sowie unseren Gebern für ihr Vertrauen in uns“, äußert Tarek Abdelalem, Geschäftsführer von Islamic Relief Deutschland, seine Freude über die Verleihung.



» CHS Verified-Zertifikat

Für September 2021–2023 zeichnete die CHS Alliance Islamic Relief Deutschland mit dem Verification des CHS Self Assessment aus. Die Core Humanitarian Standards Alliance (CHS) bietet Organisationen eine externe und unabhängige Bewertung gegenüber dem CHS an.

Die Bewertung wird von unabhängigen Dritten durchgeführt. Die unabhängige Verifizierung zeigt mit ihrer umfassenden Analyse, wie gut eine Organisation die Core Humanitarian Standards auf ihre Arbeit anwendet. Der CHS-Kodex beinhaltet neun freiwillige Selbstverpflichtungen mit Qualitäts- und Schlüsselkriterien, an denen sich die Arbeit der Hilfsorganisationen orientieren soll. Dabei stellt er die betroffenen Menschen ins Zentrum humanitärer Maßnahmen und fördert eine größere Rechenschaftspflicht mit dem Ziel, die Qualität und Wirksamkeit der humanitären Hilfe zu verbessern. •

Unsere Strategie 2016–2021

Ende 2015 fand eine Neuausrichtung der Organisation für die Jahre 2016 bis 2020 statt. Diese wurde auf das Jahr 2021 erweitert. Damit wurde die alte Strategie (2012 bis 2015) abgelöst. Die aktuelle Strategie begegnet insbesondere dem wachsenden Umfang und der zunehmenden Komplexität der Arbeit von Islamic Relief Deutschland. Das Wachstum und die damit verbundenen Möglichkeiten stellen Islamic Relief immer wieder vor neue Herausforderungen, und dies hat Auswirkungen auf die Ausrichtung und die Arbeitsprozesse der Organisation. Es gilt, die neu gewonnenen Ressourcen effektiv zu bündeln und die ökonomische Nachhaltigkeit der Organisation zu sichern.

Die aktuelle Strategie enthält vier strategische Schwerpunkte. Sie sind zugleich die wichtigsten Ziele der Organisation, die bis 2021 wie folgt erreicht sein sollen:

1. **Wir haben eine signifikante Steigerung der Mittel für humanitäre Projekte erreicht.**
2. **Wir zeigen ein klares Profil und übernehmen eine führende Rolle im humanitären Sektor in Deutschland.**
3. **Wir sind engagierter Partner der weltweiten Islamic Relief-Familie.**
4. **Wir haben die Voraussetzungen und Fähigkeiten für die zukünftige qualitative und quantitative Entwicklung von Islamic Relief geschaffen. •**



Aktivitäten 2021 im Überblick



FOTO: FLAVIO GASPERINI

SOS MÉDITERRANÉE (DRITTE PHASE)



VORSTELLUNG DER ERGEBNISSE
DES MALI-PROJEKTES BEIM BMZ



TEILNAHME AN DER ADH
EVALUIERUNG SYRIEN

» **Call-to-Action on Protection from GBV**
Der Call-to-Action zur Prävention zu geschlechterbasierter Gewalt in der Nothilfe ist eine 2013 gestartete Initiative, die den Umgang mit geschlechtsspezifischer Gewalt in humanitären Notsituationen grundlegend verändern soll. Gemeinsam mit insgesamt 97 Partnern engagiert sich Islamic Relief in den Bereichen:

Rechenschaftspflicht: Integration von GBV in die Überwachungs- und Evaluierungssysteme.

Personal: Stärkung der bestehenden Kapazitäten durch spezielle Schulungen und projektbezogene Budgetierung.

Integration: Erhebung und Aufschlüsselung von Daten zu Geschlecht, Alter und Behinderung in Bewertungen und Berichten.

Konsultation: Kontaktaufnahme mit Risikogruppen durch Fokusgruppensitzungen, Befragungen von Schlüsselpersonen, Erhebungen usw.

» **Januar 2021: SOS Méditerranée (dritte Phase)**

2020 war ein besonders schwieriges Jahr für die zivile Seenotrettung im Mittelmeer. Die Auswirkungen von COVID-19 haben für die Seenotrettung neue Herausforderungen gebracht wie etwa die Schließung von Häfen, lange Quarantänezeiten sowie Coronamaßnahmen an Bord der Schiffe. Trotz dieser Herausforderungen, konnte SOS Méditerranée im Jahr 2021 mit dem Schiff Ocean Viking den Einsatz im Mittelmeer und das Ziel „zivile Seenotrettung“ fortführen. Islamic Relief unterstützt gemeinsam mit den Partnerinnen und Partnern des ADH-Konsortialprojektes weiterhin die Arbeit von SOS Méditerranée. Islamic Relief Deutschland beteiligt sich seit 2018 an der Seenotrettung im Mittelmeer.

» **Januar 2021: Vorstellung der Ergebnisse des Mali-Projektes beim BMZ**

Islamic Relief Deutschland (IRD) stellte im Januar 2021 zusammen mit World Vision (WV) dem Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) die Ergebnisse aus der multireligiösen Kooperation zur Prävention von geschlechterspezifischer Gewalt, insbesondere der weiblichen Genitalverstümmelung (FGM/C), unter Einbezug religiöser und traditioneller Akteure in Mali, vor.

Auch die Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH war vertreten. Trotz der kurzen Laufzeit, der unvorhersehbaren Herausforderungen aufgrund der politischen Situation und COVID-19 konnte ein Rückgang der FGM/C Zahlen in den Gemeinden festgestellt werden. IRD hat sich entschieden, das Projekt in einer zweiten Phase zu fördern, um die Nachhaltigkeit der Ergebnisse sicherzustellen und die Aktivitäten auf fünf weitere Dörfer auszuweiten.

» **Februar 2021: Teilnahme an der ADH Evaluierung Syrien**

Seit 2011 herrscht in Syrien Krieg. Kurz darauf startete Aktion Deutschland Hilft 2012 einen Spendenaufruf zur Unterstützung der betroffenen Bevölkerung. Seither hat das Bündnis über 18 Millionen Euro Spenden für die humanitäre Hilfe entgegengenommen; auch Islamic Relief Deutschland setzte Projekte mit der Unterstützung von ADH um. Zur Prüfung der Qualität der Arbeit führte ADH 2021 eine Evaluierung durch, um mit den daraus resultierenden Empfehlungen die Projekte noch zielgerichteter durchführen zu können. Dabei wurden auch die Projekte von Islamic Relief Deutschland mitbetrachtet.



WELTTAG GEGEN KINDERARBEIT



TEILNAHME UND PRÄSENTATION
ZU GENDER IN PROGRAMMES



WENN DER KLIMASTREIK RUFT



BEITRAG HUMANITARIAN
CONGRESS

» **12.06.2021: Welttag gegen Kinderarbeit**
Am 12. Juni 2021 veranstaltete das Bündnis GEMEINSAM FÜR AFRIKA mit 13 Bündnisorganisationen bundesweite Straßenaktionen zum Welttag gegen Kinderarbeit. Mit Live-Performances an zentralen Plätzen in Berlin, Frankfurt am Main und Köln machte das Bündnis auf das schwere Schicksal von Millionen Mädchen und Jungen weltweit aufmerksam, die von Kinderarbeit betroffen sind und rief zum Umdenken und Handeln auf. Auch Islamic Relief Deutschland war in Berlin und Köln dabei.

» **Juni 2021: Teilnahme und Präsentation zu Gender in Programmes**

Im Juni 2021 hat Islamic Relief Worldwide den „Gender in Programmes Month“ ausgerufen, um das Bewusstsein für die von Islamic Relief durchgeführten Gender-Programme zu schärfen. In einer Reihe von vier Webinaren haben IR-Experten und Gastredner über das Thema Geschlechtergerechtigkeit diskutiert und über globale Trends, Strategien, Instrumente und Ressourcen reflektiert.

Die Gender-Policy von Islamic Relief erfordert die Einbeziehung von Fragen der Geschlechtergerechtigkeit als Querschnittsthema in die gesamte humanitäre und Entwicklungsarbeit. In diesem Rahmen haben Kolleginnen von Islamic Relief Deutschland einige der Anforderungen an eine geschlechtersensible Programmierung von ECHO und deutschen institutionellen Gebern vorgestellt.

» **24.09.2021: Wenn der Klimastreik ruft**

In Berlin und Köln war die humanitäre Hilfsorganisation mit ehrenamtlichen Unterstützerinnen und Unterstützern am

24.09.2021 beim Klimastreik dabei. Islamic Relief Deutschland rief zusammen mit der Klima-Allianz Deutschland und vielen anderen Organisationen der Zivilgesellschaft zum Handeln auf, um die Klimakrise einzudämmen. Mit der Forderung „Klimagerechtigkeit jetzt!“ weisen sie auf die spürbaren Folgen der Klimakrise hin und plädieren für mehr Handeln der Politik.

» **Oktober 2021: Beitrag Humanitarian Congress**

Bei der Veranstaltung mit dem Schwerpunktthema „Aspiring towards global justice – a humanitarian imperative?“ ging es um die Schnittpunkte zwischen humanitärer Hilfe und globaler Gerechtigkeit. Sabrina Khan, Leiterin Programme von Islamic Relief Deutschland, diskutierte im Podium mit Vertreterinnen und Vertretern vom Centre for Humanitarian Action (CHA), Caritas Südsudan und dem Internationalen Komitee des Roten Kreuzes (ICRC) über das Thema „Justice in practice – the role of religion/faithbased organisations in social protection and as a provider of services?“



» 2021: 25 Jahre Islamic Relief Deutschland

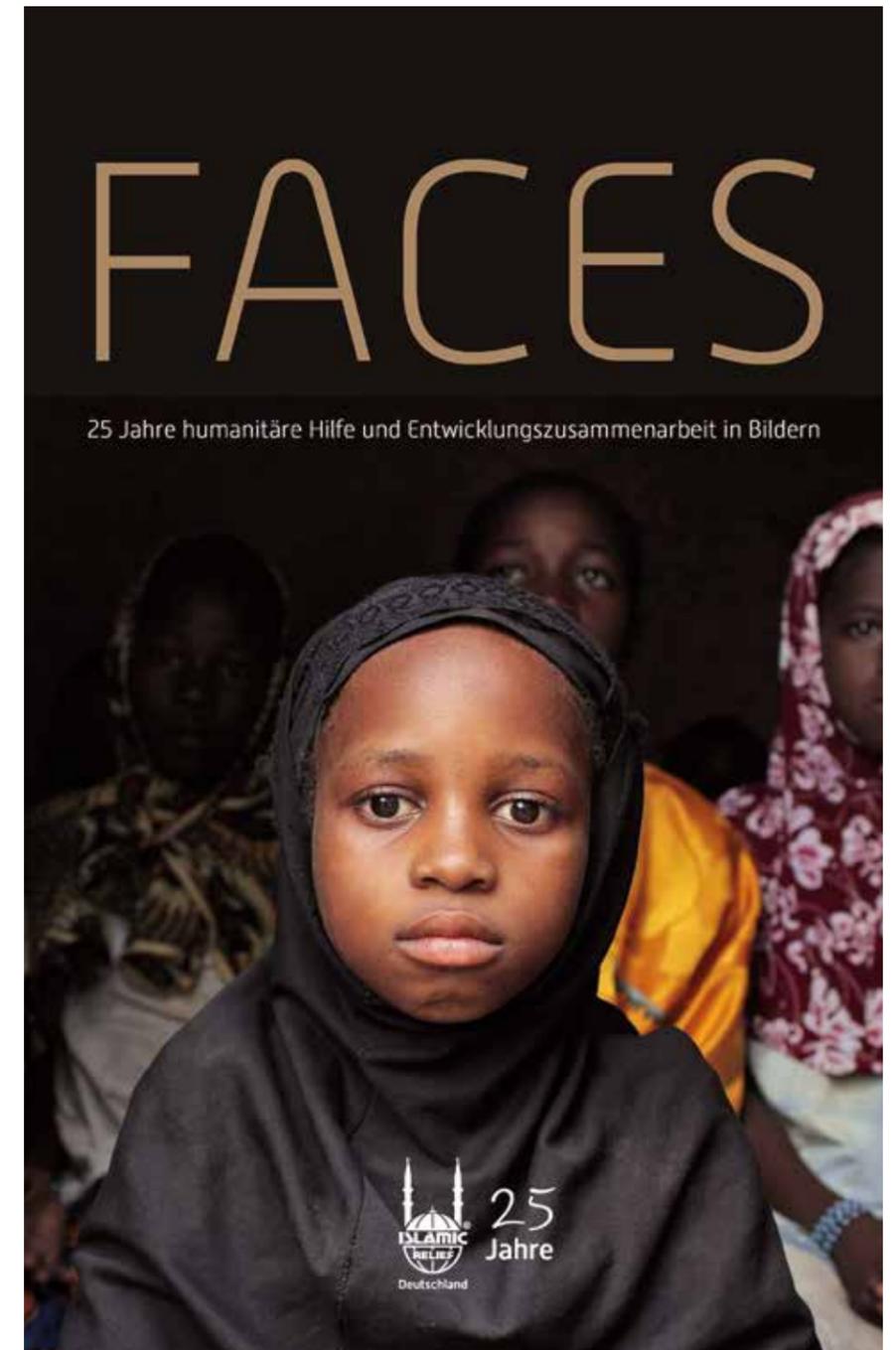
Das Jahr 2021 war für Islamic Relief Deutschland ein ganz besonderes: Die humanitäre Hilfsorganisation feierte ihr 25-jähriges Jubiläum. Am 16.9.1996 wurde Islamic Relief Deutschland offiziell als Verein mit Sitz in Köln gegründet und ist seitdem zur größten gemeinnützig tätigen Nichtregierungsorganisation muslimischer Prägung in der Bundesrepublik herangewachsen. Zum 25-jährigen Jubiläum startete Islamic Relief zahlreiche Kampagnen und Aktionen. Der Fokus lag dabei einerseits auf den Menschen, die sich für die gute Sache engagieren und andererseits auf all jenen, die von diesem Engagement profitieren.

Unter der Überschrift „I’m a Reliefer“ erzählten Unterstützerinnen und Unterstützer ihre Geschichten. Dabei portraitierte Islamic Relief Deutschland sieben dieser „Reliefer“ ausführlich und stellte sie in Videointerviews, auf Anzeigen und Plakaten sowie im Rahmen einzelner Events der Öffentlichkeit vor. Darüber hinaus wurden auf den Social-Media-Kanälen regelmäßig weitere „Reliefer“ vorgestellt. Die Kernbotschaft: Egal, welchen Beruf jemand hat, welchen Hintergrund oder welche Nationalität – jede und jeder kann auf unterschiedlichsten Wegen aktiv werden und sich für die gute Sache engagieren. „Mit der Aktion möchten wir uns bei allen bedanken, die durch ihr vielfältiges Engagement seit einem Vierteljahrhundert erfolgreiche Nothilfe und Entwicklungszusammenarbeit ermöglichen“, sagt Tarek Abdelalem, Geschäftsführer von Islamic Relief Deutschland.

Mit der Online-Ausstellung „FACES OF IRD“ (<https://faces.islamicrelief.de>) hat die Hilfsorganisation zudem Einblicke in

die 25 Jahre Nothilfe und Entwicklungszusammenarbeit gegeben. Vorgestellt wurden dabei 25 Projekte, verteilt auf vier Kontinente und 18 Länder, die repräsentativ für die Arbeit und Geschichte von Islamic Relief Deutschland sind. „Die Ausstellung dokumentiert Katastrophen, Kriege, Schmerz und persönliche Schicksale, aber auch Erleichterung und Freude, welche die Spenderinnen und Spender durch ihre Unterstützung ausgelöst haben. Während unseres Jubiläumsjahrs wollen wir die gesamte Bandbreite unserer Arbeit zeigen“, sagt Nuri Köseli, stellvertretender Geschäftsführer von Islamic Relief Deutschland und führt beispielhaft an: „In Nepal erarbeiten wir mit den betroffenen Gemeinden eine Katastrophenvorsorge. In Mali klären wir Glaubensführer auf, um veraltete Traditionen zu durchbrechen und die Rechte von Frauen und Mädchen zu stärken. In Asien, Europa und Afrika sind wir in Flüchtlingslagern aktiv und versorgen die Menschen mit Medikamenten und Lebensmitteln.“

Gleichzeitig wurde der Blick im Jubiläumsjahr nach vorne gerichtet: Durch insgesamt **sechs Jubiläumsprojekte** zeigte Islamic Relief, wie die Hilfsorganisation heute und auch in Zukunft dazu beiträgt, die Lebensumstände von Menschen weltweit zu verbessern. Sei es der Notfallfonds für schnelle und flexible Hilfeleistung in Katastrophenfällen, die Etablierung einer nachhaltigen Landwirtschaft in Kenia, um die Folgen des Klimawandels abzufedern oder das innovative Qurbani Plus-Projekt in Niger zur Einkommenssicherung für Frauen – sie alle zeigen, wie vielseitig das Projektportfolio von Islamic Relief in den 25 Jahren geworden ist. •



Projekte 2021 im Überblick

31

Projekte der humanitären Hilfe

Humanitäre Hilfe
2.290.936,43 Euro

31 Projekte der Humanitären Hilfe wurden in **28 Ländern** finanziert. •

Entwicklungszusammenarbeit

1.319.532,87 Euro

16 Projekte der Entwicklungszusammenarbeit in den Bereichen Gesundheit, Wasser und Sanitär, Katastrophenvorsorge, psychosoziale Unterstützung, Bildung, Kinder sowie Einkommenssicherung wurden in insgesamt **10 Ländern** finanziert. •

Waisenpatenschaften
4.907.659,83 Euro

Im Jahr 2021 konnten 11.354 Waisen in **27 Ländern** durch **1:1-Waisenpatenschaften** unterstützt werden. •

Muslimisches SeelsorgeTelefon (MuTeS)

234.268,17 Euro

Das Muslimische SeelsorgeTelefon (MuTeS) ist inzwischen ein fester Bestandteil der Seelsorge für Muslime. Es wurden **5.556 Beratungsgespräche** im Jahr 2021 durchgeführt. •

Ramadan

1.248.426,17 Euro

Lebensmittelpakete
30 Länder
32.183 Lebensmittelpakete
178.242 Begünstigte
1.116.216,83 Euro

Festgeschenke
11 Länder
8.580 Begünstigte
132.209,34 Euro

Kurban

3.635.279,40 Euro

Kurban
28 Länder
56.078 Kurban
916.771 Begünstigte
3.502.459,37 Euro

Festgeschenke
11 Länder
10.714 Begünstigte
132.820,03 Euro

2

Länder Adak und Aqiqa

Adak und Aqiqa

247.234,00 Euro

Adak und Aqiqa
2 Länder
3.448 Kurban
38.655 Begünstigte
247.234,00 Euro

11.354

Waisenpatenschaften

30

Länder Ramadan

5.556

Beratungsgespräche Seelsorge

28

Länder Kurban

■ Waisenprogramm, Kurban, Ramadan, Adak/Aqiqa

■ Entwicklungsprojekte, Nothilfe/Humanitäre Hilfe, Waisenprogramm, Inlandsprojekt, Kurban, Ramadan, Adak/Aqiqa

Projekte 2021 weltweit:

- Humanitäre Hilfe
- Entwicklungsprojekte
- Waisenpatenschaften
- Muslimisches SeelsorgeTelefon
- Ramadan*
- Kurban*
- Adak und Aqiqa*

* Nahrungsmittelhilfe

Unsere Piktogramme erklärt

Die in diesem Jahresbericht verwendeten Piktogramme, auch Icons genannt, dienen dazu, wichtige Themen unserer Arbeit zu visualisieren. Wir verwenden die Icons in unseren Print- und Online-Publikationen. Hier stellen wir Ihnen die in diesem Jahresbericht verwendeten Icons und ihre Bedeutung vor. •

	BILDUNG		NAHRUNGSMITTEL
	EINKOMMEN		NON-FOOD-ARTIKEL
	ERNÄHRUNG		NOTUNTERKUNFT
	GESUNDHEIT		RAMADAN
	HYGIENE		WASSER & SANITÄR
	KATASTROPHEN- VORSORGE		WIEDERAUFBAU
	KINDER		ZIVILGESELLSCHAFT
	MUTES		

Unsere Arbeitsbereiche

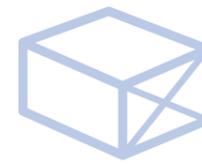
- » **Humanitäre Hilfe** Bei Katastrophen oder Konflikten versorgt Islamic Relief die betroffenen Menschen mit Medizin, Lebensmitteln, Wasser, sanitären Einrichtungen und Notunterkünften.
- » **Gesundheit** Im Bereich Gesundheit gewährleisten wir Vorsorge, Behandlung und Rehabilitation, etwa zur Reduzierung der Kinder- und Müttersterblichkeit.
- » **Einkommenssicherung** Um ein Einkommen für mittellose Menschen und Gemeinden zu schaffen, fördern wir unter anderem die ökonomische Selbstständigkeit mit zinsfreien Mikrokrediten und stellen Material wie etwa Getreidesaat zur Verfügung.
- » **Wasser, Sanitär und Hygiene** Als grundlegende Entwicklungsmaßnahme stellen wir sauberes Trinkwasser sowie sanitäre Einrichtungen bereit und errichten Wasser- und Sanitäranlagen wie Brunnen und Latrinen.
- » **Bildung** Durch unsere Bildungsprojekte möchten wir zerstörte Schulen wiederaufbauen, Schulen in abgelegenen Gegenden errichten, Analphabetismus bekämpfen und Kapazitäten fördern.
- » **Ramadan und Kurban** Im Ramadan und zu Kurban verteilt Islamic Relief weltweit Lebensmittelpakete und Fleischrationen an Bedürftige.
- » **Waisenprogramm** Unsere 1:1-Patenschaften ermöglichen Waisenkindern ein besseres Leben. Die Aktion „Speisen für Waisen“ unterstützt sie zusätzlich.
- » **Muslimisches SeelsorgeTelefon** Das Muslimische SeelsorgeTelefon (MuTeS) steht mit Unterstützung von Islamic Relief Deutschland seit 2009 Anruferinnen und Anrufern mit Rat und Hilfe zur Seite.
- » **Islamic Relief Stiftung** 2016 wurde die Islamic Relief Stiftung mit Sitz in Köln gegründet. Die Islamic Relief Stiftung ist die erste muslimisch geprägte Stiftung für Entwicklungszusammenarbeit und humanitäre Hilfe in Deutschland. Sie bietet Förderinnen und Förderern die Möglichkeit, mit einer Zustiftung dauerhaft Gutes zu bewirken und die Hilfe für Menschen nachhaltiger zu gestalten. Die Stiftung agiert dabei als Förderstiftung für Islamic Relief Deutschland.
- » **Flüchtlingshilfe Deutschland** Seit der Ankunft zahlreicher Geflüchteter 2015 leistet Islamic Relief Hilfe auch innerhalb Deutschlands, etwa durch die Verteilung von Hygienepaketen, Festgeschenken, Kurban und Sachspenden. •



Hilfe in Not zu erhalten, ist eines der Grundrechte des Menschen und ein wichtiger religiöser Grundsatz. Wir tun unser Bestes, Humanitäre Hilfe zu leisten und Menschenleben zu retten.

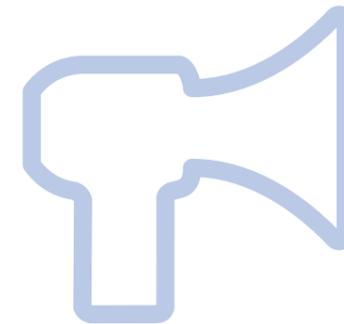
Projekte der Humanitären Hilfe

Bewaffnete Konflikte und Krieg, Pandemien, Flucht, Naturkatastrophen wie Erdbeben, Überschwemmungen oder Taifune – für viele Menschen ist dies traurige Realität, die ihr Leben gefährdet. Um in der Not Abhilfe zu schaffen, hat Islamic Relief in vielen Ländern der Welt Projektbüros und ein internationales Netzwerk und kann so schnell und effektiv helfen. Dabei geht es nicht nur um direkte und unmittelbare Nothilfe, sondern auch um den Wiederaufbau nach Kriegen und Katastrophen. So hilft Islamic Relief betroffenen Menschen, wieder in ein geregeltes Leben mit möglichst großer sozialer und wirtschaftlicher Stabilität zu finden. Dies ist ein langwieriger Prozess, bei dem es wichtig ist, dass er an soziale und kulturelle Gegebenheiten angepasst ist und dem Bedarf der Bevölkerung entspricht.

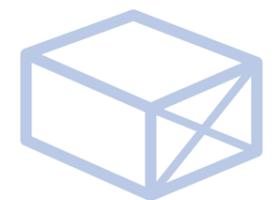


» Katastrophen und Konflikte im Jahr 2021

Auch im Jahr 2021 waren Menschen aufgrund von Naturkatastrophen oder militärischen Konflikten in vielen Regionen der Welt dringend auf Nothilfe von außen angewiesen. Trotz schwieriger Umstände konnte Islamic Relief den hiervon betroffenen Menschen weltweit Nothilfe leisten. Ob im **Sudan**, wo die Überschwemmungen große Teile des Landes verwüsteten, in der **Türkei**, wo viele Menschen aufgrund von Erdbeben ihr Zuhause verloren oder im **Nahen Osten**, wo bewaffnete Auseinandersetzungen und ihre Folgen Millionen von Menschen das Leben erschwerten. Ihnen hat Islamic Relief Hilfe in Form von Bedarfspaketen und Wiederaufbaumaßnahmen zukommen lassen. Zudem wurden die Menschen, die unter gewaltsamen politischen Konflikten in vielen Regionen der Welt zu leiden haben, mit notwendigen und lebenserhaltenden Hilfsmaßnahmen versorgt.



Im Folgenden stellen wir eine Auswahl unserer Nothilfeprojekte 2021 dar. Diese und weitere finden Sie in ausführlicher Form auf unserer Webseite: www.islamicrelief.de



Lokalisierung: Ein wichtiges Instrument zur Dezentralisierung von Macht



JEMEN

Implementierungspartner:
Humanitarian Academy
for development (HAD)



Ko-Finanzierung: Aktion
Deutschland Hilft



» Kapazitätsentwicklung für lokale Nichtregierungsorganisationen im Jemen

Auf Initiative der UN trafen sich im Jahr 2016 Vertreterinnen und Vertreter von Staaten, humanitären Organisationen, der Zivilgesellschaft und des Privatsektors auf dem humanitären Weltgipfel (World Humanitarian Summit/WHS) in Istanbul mit dem Ziel, die internationale humanitäre Hilfe zu stärken und weiterzuentwickeln. Daraus resultierte der Grand Bargain, ein Fünfjahresplan mit Arbeitsbereichen zu den Themen Transparenz, Bedarfserhebungen, Rechenschaftslegung, Partizipation, Lokalisierung und bessere Verknüpfung von humanitärer und Entwicklungsarbeit.

Darin verpflichteten sich Geber und humanitäre Organisationen auf umfassende Maßnahmen zur Steigerung der Effektivität und Effizienz in der humanitären Hilfe. Teil des Grand Bargains war die Selbstverpflichtung öffentlicher Geber und Hilfsorganisationen bis zum Jahr 2020, ein Viertel ihrer Hilfe über lokale Akteure und Partnerorganisationen zu leisten. Da dieses und weitere Zielsetzungen leider verfehlt wurden, wurde 2021 der Grand Bargain 2.0 ins Leben gerufen, um den Reformprozess und die Lokalisierung der humanitären Hilfe weiter voranzutreiben.

Lokalisierung bedeutet in diesem Zusammenhang, Akteure und Organisationen in von Katastrophen betroffenen Ländern zu stärken, sie vermehrt in die Planung und Durchführung von humanitären Maßnahmen einzubeziehen und Koordinierungsstrukturen für sie zugänglich zu machen. Lokale Organisationen können unmittelbar auf Krisensituationen reagieren, sind auch nach der akuten Krisenphase weiter vor Ort und können somit Wiederaufbaumaßnahmen langfristig begleiten. In den meisten Fällen verfügen sie über ausgeprägte Kenntnisse über die lokalen Gegebenheiten, Politik und Kultur und haben einen direkten Zugang zu den Betroffenen. Dies ermöglicht es ihnen, an die lokalen Lebensrealitäten angepasste Hilfe zu leisten. Gerade in der COVID-19-Pandemie hat sich die zentrale Rolle lokaler humanitärer Organisationen für die Durchführung von Nothilfe

gezeigt. Sie bewiesen enorme Handlungsfähigkeit inmitten der Krise und konnten in Zeiten der Reise- und Transporteinschränkungen in vielen Fällen zeitnah und effektiv Hilfe leisten. Diese Entwicklung muss in der Zukunft noch stärker gefördert werden, indem lokale Akteure von Anfang an in die Programmentwicklung eingebunden werden und bei Bedarfserhebungen sowie in humanitären Koordinationsgremien mitwirken.

Lokalisierung ist auch Teil der Strategie von Islamic Relief Worldwide. Das Netzwerk hat sich als Unterzeichner der Charter4Change der Lokalisierung verpflichtet. Dies umfasst auch das Ziel, 25 Prozent der Gelder über lokale und nationale Organisationen zu verwenden. Dieses Ziel wurde bereits erreicht.

Islamic Relief versteht Lokalisierung als Beseitigung von strukturellen Machtungleichgewichten im humanitären System und als Notwendigkeit zur Dezentralisierung von Macht, um das System gerechter, effektiver und nachhaltiger zu gestalten. Durch das STRIDE-Programm hat Islamic Relief eine Führungsrolle bei der Analyse von Möglichkeiten zur Verbesserung von Effizienz und Effektivität der humanitären Hilfe durch einen verstärkten Fokus auf Lokalisierung eingenommen.

» STRIDE II – Stärkung der Reaktionsfähigkeit und institutionellen Entwicklung für herausragende Leistungen II

Der humanitäre Sektor verändert sich rapide, immer wieder bilden sich neue Trends und Arbeitsweisen heraus. Die Komplexität von Katastrophen nimmt zu und nationale Regierungen legen mehr Wert auf eine lokal geleitete Verwaltung von Hilfs- und mittel- bis langfristigen Programmen. Nepal, Indonesien, Bangladesch, Mosambik und viele andere Länder lieferten ein klares Beispiel für strenge Regierungsvorschriften, bei denen internationale Organisationen davon abgehalten wurden, direkt auf Naturkatastrophen und von Menschen verursachte Katastrophen zu reagieren.

Mit dem Projekt STRIDE II geht Islamic Relief in die zweite Phase, sich an die neuen Gegebenheiten anzupassen. Ziel des Ansatzes ist es, die Qualität der humanitären Programme unserer eigenen Länderbüros und die unserer lokalen Partner durch Maßnahmen zur Stärkung von Kapazitäten zu verbessern. Über einen Zeitraum von drei Jahren sollen 20 Länderbüros und lokale Akteure ihre Kompetenzen in den Bereichen Katastrophenvorsorge, Klimawandel, Lokalisierung und schneller Reaktionsfähigkeit auf Katastrophen optimieren.



SRI LANKA



JEMEN



JEMEN

Eine erste Bestandsaufnahme sollte aufzeigen, auf welchem Niveau sich die ursprüngliche Reaktionsfähigkeit befindet. Dabei werden verschiedenste Bereiche wie Personal, Struktur, Equipment, Standards und Richtlinien, etc. überprüft und dabei Stärken sowie Schwachstellen identifiziert. Mangelt es beispielsweise an Fachkräften, so wird geschultes Personal eingestellt. Sind die Islamic Relief-Außenstellen bereits solide ausgestattet, wird nach lokalen Kooperationspartnern Ausschau gehalten, vorzüglich in Ländern, in denen Islamic Relief noch keine Präsenz hat oder in schwer erreichbaren Regionen. Länderbüros und lokale Partner werden dabei unterstützt Stellenbeschreibungen zu gestalten, sie erhalten Trainings und Einarbeitungen, ein Training of Trainers findet statt u.v.m., immer dem jeweiligen Kontext angepasst.

Durch das Projekt wird verstärkt in das eigene Netzwerk und in lokale Partner investiert, um die humanitäre Kapazität in allen Länderbüros und Partnerbüros sicherzustellen. Über verschiedene (Lern-)Plattformen sollen die Länder- und Partnerbüros sich lokal, regional und landesweit besser mit anderen Organisationen und Institutionen vernetzen, um weiterführende nachhaltige Synergien aufzubauen und zu stärken.



SUDAN

In einem weiteren Schritt ist geplant, dass Islamic Relief sich auf globalen Plattformen zu den Themenfeldern Katastrophenvorsorge, Klimawandel und Lokalisierung positioniert, um Beiträge zu globalen Frameworks wie beispielsweise dem Sendai Framework beizusteuern. Ziel ist es, Schutz des Lebens und der Würde von gefährdeten Gemeinschaften durch institutionelle Entwicklung und Partnerschaften zu gewährleisten.

Im Rahmen eines weiteren zweijährigen Projektes im Jemen sollen die Kapazitäten lokaler Nichtregierungsorganisationen im Land gestärkt werden. Umgesetzt wird das Projekt durch die Humanitarian Academy for Development (HAD). Nach einer Trainingsbedarfsanalyse, an der knapp 40 lokale NRO teilgenommen hatten, wurden entsprechende Trainingsmaterialien entwickelt bzw. überarbeitet. 2021 fanden die ersten Trainingseinheiten statt. Aufgrund der Corona-Pandemie konnten die Trainings nur virtuell und aufgrund fehlender Genehmigungen zunächst auch nur im Südjemen durchgeführt werden. Insgesamt wurden 17 Kurse u.a. in den Bereichen strategisches Management, Fundraising, Projektmanagement und Finanzen angeboten, an denen insgesamt 413 Mitarbeiter lokaler NRO teilnahmen. Nach einer Zwischenevaluierung wurden Lücken bei zwölf lokalen NRO identifiziert und entsprechende Mentoring-Pläne für jede Organisation erstellt. Sechs Mentoren arbeiteten diese Pläne in insgesamt 69 Tagen ab. Mittlerweile liegt nun auch die Genehmigung der lokalen Behörden für die Umsetzung der Trainingsmaßnahmen im Norden des Landes vor. Die Trainings werden nun face-to-face dort umgesetzt. Das Projekt wurde aufgrund der verspäteten Genehmigung bis 30.11.2023 verlängert. •

Projekt	Laufzeit	Begünstigte	Gesamtkosten
Jemen: Kapazitätsentwicklung für lokale NRO (Teil 1)	15.03.2020-14.03.2021	390	€ 115.819,74
Jemen: Kapazitätsentwicklung für lokale NRO (Teil 2)	15.03.2021-30.11.2023	413	€ 249.051,95
STRIDE II – Stärkung der Reaktionsfähigkeit und institutionellen Entwicklung für herausragende Leistungen	01.02.2020-31.01.2023	600	€ 225.873,00

Asien



» Afghanistan: Nothilfe zur Bewältigung der Ernährungssicherheitskrise

Vierzig Jahre Konflikt ohne Anzeichen auf ein Ende, politische und wirtschaftliche Instabilität, Vertreibung, wachsende Armut, Dürre und eine Ernährungsunsicherheit mit extremem Ausmaß haben der afghanischen Bevölkerung schwer zugesetzt.

Islamic Relief erreichte die am stärksten gefährdeten Haushalte in der Provinz Kabul durch die Verteilung von Lebensmitteln wie Weizenmehl, Reis, Öl und Hülsenfrüchten. Die Projektunterstützung kam 777 vulnerablen Familien (7.001 Begünstigte) zugute, darunter Kindern, älteren Menschen und anderen Familienmitgliedern.

» Afghanistan: Unterstützung eines Community-basierten Kinderschutz-Projektes in der Provinz Ghazni

Der bewaffnete Konflikt und die anhaltende Dürre führten zu massiver Vertreibung in Afghanistan. Allein in der Provinz Ghazni befanden sich 18.620 geflüchtete Menschen. Besonders schutzbedürftig waren Jugendliche, die ohne Begleitung auf der Flucht waren. Die Situation war alarmierend, weil den meisten der Kinder Gefahren wie geschlechtsspezifische Gewalt, Kinderehe und der Missbrauch ihrer Dokumente drohten. In einem 13-monatigen Projekt hat Islamic Relief Afghanistan mit Unterstützung vom Unicef und von Islamic Relief Deutschland unbegleiteten Kindern und Jugendlichen in Ghazni psychosoziale Unterstützung geboten.

Durch bestehende Gemeindeausschüsse, Frauengruppen und Kinderschützgruppen wurden gefährdete Kinder nun betreut, unterstützt und dadurch geschützt. Damit sie grundlegende soziale und kommunikative Fähigkeiten erlernen, hatten sie die Möglichkeit in geschützten und kinderfreundlichen Räumen zu spielen. Insgesamt 2.000 betroffene Mädchen und Jungen erhielten psychosoziale Unterstützung und nahmen an den Projektmaßnahmen teil.

» Bangladesch: Schutz und Unterstützung für die Überlebenden des Feuers in den Lagern und der Gastgemeinde in Cox's Bazar [SSF]

Am 22.03.2021 brach im Rohingya-Lager in Ukhiya ein massives Feuer aus. 87.855 Menschen waren betroffen; über 50.000 Unterkünfte verbrannten. Die Bewohnerinnen und Bewohner des Lagers suchten vorübergehend Unterschlupf in nahegelegenen Lagern und angrenzenden Gebieten. Die Reaktionen der Regierung, der Vereinten Nationen und der dort tätigen Nichtregierungsorganisationen reichten nicht aus, denn der Bedarf war groß. Die Menschen benötigten dringend WASH-Einrichtungen, Notunterkünfte und sanitäre Einrichtungen sowie Nahrungsmittelsicherheit.

Die Projektmaßnahmen unterstützen gewaltsam vertriebene Menschen aus Myanmar, die der Rohingya-Gemeinde angehören, mit 78 einstöckigen Unterkünften. Sechs einstöckige Unterkünfte wurden für die vulnerabelsten Mitglieder der Gastgemeinde gebaut. Durch dieses Projekt konnten 390 Menschen von einem würdigen und sicheren Lebensraum profitieren und dadurch auch ihren Gesundheitszustand verbessern.

» Nepal: Soforthilfsmaßnahmen zur zweiten Corona Welle

Die Corona-Pandemie und die damit verbundenen Einschränkungen haben die ohnehin schon verzweifelte wirtschaftliche Lage in Nepal noch verschlimmert. Die zweite Welle von COVID-19 in Nepal begann Mitte April. Die Anzahl der infizierten Fälle explodierte und belastete die Einrichtungen des Gesundheitswesens und der Intensivmedizin. Islamic Relief führte dieses zweimonatige Projekt durch ihren lokalen Partner „BATAS FOUNDATION“ durch, um den unmittelbaren humanitären Bedarf der durch die zweite COVID-19 Welle betroffenen gefährdeten Bevölkerungsgruppen zu decken. Darüber hinaus wurde das Krankenhauspersonal durch die umfangreiche Bereitstellung von persönlicher Schutzausrüstung besser geschützt.

Durch den Ausbau von Handwaschanlagen in Isolationszentren, Gesundheitseinrichtungen und öffentlichen Plätzen wurde der Zugang zu Hygieneeinrichtungen verbessert, was zur Eindämmung der Pandemie beitrug. Zusätzlich wurde durch die Bereitstellung von Lebensmittelrationen für die gefährdeten Familien während des Lockdowns der Nahrungsmittelbedarf für 30 Tage gedeckt und weitere Ansteckung verringert. •

Projekt	Laufzeit	Begünstigte	Gesamtkosten
Afghanistan: Nothilfe zur Bewältigung der Ernährungssicherheitskrise	01.09.2021-31.10.2021	7.001	€ 98.374,00
Afghanistan: Unterstützung eines Community-basierten Kinderschutz-Projektes in der Provinz Ghazni	25.12.2019-25.01.2021	2.000	€ 27.178,00
Bangladesch: Schutz und Unterstützung für die Überlebenden des Feuers in den Lagern und der Gastgemeinde in Cox's Bazar [SSF]	04.06.2021-30.06.2022	390	€ 78.444,00
Nepal: Soforthilfsmaßnahmen zur zweiten Corona Welle	15.07.2021-14.09.2021	5.772	€ 50.000,00



AFGHANISTAN



BANGLADESCH



NEPAL

Afrika



LIBYEN BZW. MITTELMEER

Implementierungspartner:
SOS Mediterranee



» Libyen bzw. Mittelmeer: Humanitäre Hilfe für geflüchtete Menschen in Seenot und Advocacy (Phase III)

Immer wieder versuchen Menschen von den Küsten Nordafrikas über das Mittelmeer nach Europa zu gelangen. Sie gehört zu den gefährlichsten Fluchtrouten der Welt. Laut offiziellen Angaben starben 2020 mehr als 1.200 Menschen auf der Flucht. Die Zahlen sind jedoch ungewiss. Islamic Relief Deutschland unterstützt seit 2018 die zivile Seenotrettung im Mittelmeer und die damit verbundene Advocacyarbeit zur Wahrung der Menschenrechte. Seit ihrer Gründung hat SOS MEDITERRANEE International bis Ende 2021 insgesamt 34.631 Kinder, Frauen und Männer mit ihrem Rettungsschiff vor dem Ertrinken gerettet, an Bord durch das eigene medizinische Team betreut und an einen sicheren Ort gebracht. Im Jahr 2021 wurde gemeinsam mit SOS MEDITERRANEE Deutschland, die seit Januar 2022 SOS Humanity heißt, und den Partnerinnen und Partnern des ADH-Konsortialprojektes die Ziele „zivile Seenotrettung“ und „Advocacy und Öffentlichkeitsarbeit“ weiter fortgeführt. Die Ziele sind die Rettung von Menschen aus Seenot, die professionelle Betreuung und Unterstützung der Überlebenden sowie Öffentlichkeitsarbeit über das Schicksal der Geretteten und der allgemeinen Situation vor Ort zu leisten. Die Crew der Ocean Viking konnte 2021 in neun Einsätzen und 33 Rettungen insgesamt 2.832 Menschen vor dem Ertrinken bewahren.

» Sudan: Beleuchtung mit Solarenergie für äthiopische Geflüchtete im Tunaydbah-Geflüchtetenlager (BCS)

Durch die Beschaffung und Installation von 70 Solar-Laternen haben 5.152 Menschen im Tunaydbah-Geflüchtetenlager verbesserte Lebensbedingungen und einen sicheren Zugang zu Sanitäranlagen und sozialen Aktivitäten. Entlang der Gehwege im Lager wurden Laternen für jeweils 15 Haushalte installiert. Von der Beleuchtung profitieren insbesondere Frauen, Mädchen, Jungen, ältere Menschen und Menschen mit Behinderung,

Projekt	Laufzeit	Begünstigte	Gesamtkosten
Libyen bzw. Mittelmeer: Humanitäre Hilfe für geflüchtete Menschen in Seenot und Advocacy (Phase III)	01.10.2021-30.06.2022	2.832	€ 30.000,00
Sudan: Beleuchtung mit Solarenergie für äthiopische Geflüchtete im Tunaydbah Geflüchtetenlager (BCS)	10.04.2021-09.07.2021	5.152	€ 94.315,02
Sudan: Nothilfe für die von der Überschwemmung betroffenen Menschen in den Dörfern Shoaab und Abu Glood bei Algorisha im Bundesstaat Gedaref	01.02.2021-01.07.2021	2.760	€ 45.218,51

die sonst sexueller Gewalt und Kriminalität ausgesetzt sind. Besonders Frauen fühlen sich durch die Beleuchtung sicherer, da nun kein Diebstahl mehr stattfindet und ihnen der Zugang zu Einrichtungen wie Wasserstellen, Latrinen und Gesundheitszentren auch während der Nachtstunden erleichtert wurde.

Damit die Begünstigten langfristig von dem Projekt profitieren können, wurden für Gemeindemitglieder Schulungen sowohl im Solarbeleuchtungsmanagement als auch zur Reparatur und Wartung gegeben. Wartungsteams wurden gegründet und mit Werkzeugen ausgestattet. Insgesamt profitieren 1.120 Haushalte von dem Projekt.

» Sudan: Nothilfe für die von der Überschwemmung betroffenen Menschen in den Dörfern Shoaab und Abu Glood bei Algorisha im Bundesstaat Gedaref

Seit Beginn der Regenzeit im Jahr 2021 wurden große Teile des Sudan überschwemmt. Das Nothilfeprojekt dient der Wiederherstellung des normalen Alltagslebens und der Würde der von der Flut betroffenen Bevölkerung in den Dörfern Shoaab und Abu Glood. Im Zuge des Projektes erhielten 450 Haushalte eine einmalige Bargeldzahlung für die Besorgung von Lebensmitteln sowie ein Set mit Küchenutensilien und persönlichen Hygieneartikeln. Zudem erhielt jeder Haushalt zwei Standard-Moskitonetze. Somit konnte eine geringere Krankheitsanfälligkeit und verbesserter Zugang zu Nahrungsmitteln im Dorf Algorisha gewährleistet werden. •



LIBYEN BZW. MITTELMEER



SUDAN



SUDAN

Naher Osten



LIBANON

Finanzierung: Aktion Deutschland Hilft



» Jemen: Notfall Cholera Einsatz für die betroffene Bevölkerung

2019 ist die Anzahl der Cholerafälle im Land stark angestiegen und es mangelte an lebensrettenden Durchfallbehandlungszentren für die betroffene Bevölkerung. In 147 Distrikten wurde die Notwendigkeit einer verstärkten Cholera-Reaktion als entscheidend erachtet, um den Ausbruch zu kontrollieren.

Das Projekt soll durch den Aufbau von Durchfallbehandlungs- (DTC) und oralen Rehydrationszentren (ORC) dazu beitragen, die Cholera in besonders betroffenen Distrikten zu bekämpfen beziehungsweise zu verhindern und somit die Sterblichkeits- und Krankheitsrate senken. In vier Bezirken wurden DTC und ORC an für Betroffene leicht zugänglichen Orten eingerichtet und mit allen benötigten Sanitäreinrichtungen, medizinischen Geräten, Medikamenten und Verbrauchsmaterialien ausgestattet. Medizinisches Personal wurde eingestellt und geschult, um ein angemessenes Cholera-Management durchzuführen und einen 24-Stunden Betrieb in den Zentren sicherzustellen. Angehörige wurden dabei unterstützt, ihre Patienten in das nächstgelegene Krankenhaus zu bringen. Es wurden Cholera-Kits verteilt, die die wichtigsten Hygienematerialien, die zur Rettung des Lebens der übrigen Familien- und Gemeindemitglieder des Patienten erforderlich sind, enthalten. Freiwillige Gesundheitshelfer aus den Gemeinden wurden direkt in die Projektarbeit eingebunden und verteilen die Cholera-Kits in ihrer Nachbarschaft. Vorab werden sie von Islamic Relief geschult.

» Palästina: Soforthilfe für Palästina 2021

Im Mai 2021 gab es in Israel und den palästinensischen Autonomiegebieten eskalierende Gewalt. Dabei kamen viele unschuldige Menschen ums Leben. Viele Häuser, Moscheen, Schulen, Gesundheitseinrichtungen wurden massiv beschädigt. Aufgrund des jahrelangen Konflikts und der Blockade sind 80 Prozent der Bevölkerung auf humanitäre Hilfe angewiesen.

Islamic Relief war während des gesamten Konflikts im Gazastreifen mit lebensrettender Hilfe vor Ort und hilft den Palästinensern beim Wiederaufbau ihres Lebens und ihrer Gemeinden. Durch dieses Projekt trug Islamic Relief zum Schutz von 149.408 betroffenen Menschen im Gazastreifen bei, indem sie die Ernährungssicherheit und den Schutz der betroffenen Bevölkerung verbesserte. Islamic Relief unterstützte die Betroffenen und gewährleistete den direkten Zugang zu Grundnahrungsmitteln und anderen Gütern. Zudem wurden große Krankenhäuser mit wichtigen Medikamenten und medizinischem Verbrauchsmaterial versorgt, um das durch die israelische Blockade und COVID-19 bereits massiv geschwächte Gesundheitssystem in Gaza, zu stärken.

» Palästina: Unterstützung der Bildung für Kinder mit Behinderungen

Palästinensische Kinder mit Behinderungen sind in ihrem Alltag starker Marginalisierung und Ausgrenzung ausgesetzt. Aufgrund sozialer Ausgrenzung und einem begrenzten Zugang zu unterstützenden Dienstleistungen erleben sie weit verbreitet Verletzungen ihrer Rechte. Ziel des Projektes ist die Förderung und Qualitätsverbesserung der inklusiven Bildung im Gazastreifen.

Zunächst wurde eine Bestandsaufnahme der Sonderpädagogik im Gazastreifen durchgeführt. Dies geschah in einer partizipativen Art und Weise mit allen Beteiligten, in erster Linie mit den Kindern, Eltern, Schulen und Lehrern. Aus den Ergebnissen wurde ein Entwicklungsplan für den Bereich der Sonderpädagogik geschaffen. Unter anderem sah dieser vor, Sonderschulen zu sanieren und barrierefrei zu gestalten. Dadurch wurde der Zugang zu Bildung für 700 Kinder mit Behinderungen in 10 Sonderschulen verbessert. Der psychologische Zustand der Kinder hat sich verbessert, so dass sie sich besser in ihre Umgebung integrieren und mit Gleichaltrigen spielen konnten. Ihr Bildungsstand wurde erheblich verbessert, nachdem sie pädagogische Hilfsmittel und medizinische Geräte erhielten, die ihnen den Zugang zu Informationen erleichterten. Dies trug auch dazu bei, den individuellen Plan für jedes Kind erfolgreich umzusetzen und weiterzuentwickeln. Alle Aktivitäten, die in den einzelnen Schulen durchgeführt wurden, waren auf die Bedürfnisse der Kinder abgestimmt und spiegelten die Entwicklung der Fähigkeiten

Projekt	Laufzeit	Begünstigte	Gesamtkosten
Jemen: Notfall Cholera Einsatz für die betroffene Bevölkerung	15.07.2019-15.07.2021	13.546	€ 605.150,82
Palästina: Soforthilfe für Palästina 2021	15.05.2021-15.02.2022	149.408	€ 199.996,00
Palästina: Unterstützung der Bildung für Kinder mit Behinderungen	01.07.2019-25.01.2021	1.000	€ 176.550,00
Syrien: Verbesserung des Zugangs zu qualitativer und inklusiver Bildung in Idlib	01.01.2021-31.05.2022	176	€ 211.982,75

von Kindern mit Behinderungen wider. Dies trug dazu bei, dass die Kinder problemlos in das staatliche Bildungssystem integriert werden konnten und ihre schulischen Leistungen entsprechend gesteigert wurden.

» **Syrien: Verbesserung des Zugangs zu qualitativer und inklusiver Bildung in Idlib**

In Syrien sind etwa sechs Millionen Kinder und Beschäftigte im Bildungssektor auf humanitäre Unterstützung angewiesen. Die Hauptpriorität des Sektors besteht darin, den Zugang zu qualitativ hochwertiger Bildung zu ermöglichen. Kinder, die nicht zur Schule gehen, sind mit größerer Wahrscheinlichkeit mehrfachen Schutzrisiken wie Kinderarbeit und Frühverheiratung ausgesetzt.

Dieses Bildungsprojekt verfolgt das Ziel, die Einschulungsrate zu erhöhen und den langfristigen Verbleib der Kinder in den Schulen zu gewährleisten. Somit soll die Kontinuität der Ausbildung sichergestellt, die Qualität verbessert und das Bildungssystem gestärkt werden. Hierfür wird der Schulbetrieb in 60 Schulen aufrechterhalten. Islamic Relief leistet finanzielle Unterstützung für 176 Lehrerinnen und Lehrern sowie weiterem Schulpersonal an neun Schulen, um die Kontinuität der Schulbildung zu gewährleisten. Sie erhalten Stipendien auf monatlicher Basis für insgesamt 7 Monate.

Islamic Relief Deutschland beteiligt sich an den Projektmaßnahmen durch die finanzielle Unterstützung von 176 Lehrerinnen und Lehrern sowie weiterem Schulpersonal an neun Schulen, um die Kontinuität der Schulbildung zu gewährleisten. Sie erhalten Stipendien auf monatlicher Basis für insgesamt 7 Monate. Islamic Relief Deutschlands Projektmaßnahmen wurden unter anderem durch die Spenden der von Ehrenamtlichen organisierten Charity Week 2021 finanziert. •



Europa



Implementierungspartner:



TÜRKEI

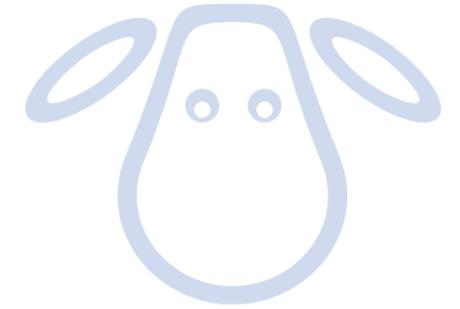
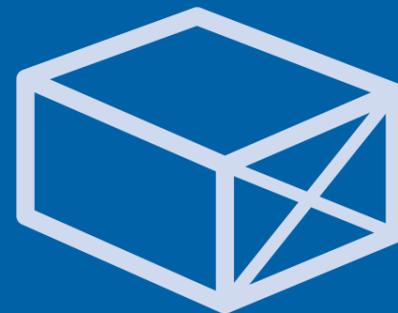
» **Türkei: Sofortige Unterstützung für die vom Erdbeben betroffenen Familien in Izmir**

Ein verheerendes Erdbeben hat Ende Oktober 2020 in der türkischen Provinz Izmir zahllose Gebäude zum Einsturz gebracht. Dabei kamen mehr als 100 Menschen ums Leben und über 1000 Menschen wurden verletzt. Islamic Relief Türkei unterstützte zusammen mit dem türkischen roten Halbmond 267 Familien mit Lebensmittel- und Hygienegut-scheinen, die in der Containerstadt im Zentrum von Izmir vorübergehend untergebracht wurden und stellte sicher, dass erdbebengeschädigte Familien keine Schwierigkeiten hatten, lebensrettende Hilfe zu erhalten. •

Projekt	Laufzeit	Begünstigte	Gesamtkosten
Türkei: Sofortige Unterstützung für die vom Erdbeben betroffenen Familien in Izmir	01.01.2021-30.04.2021	267	€ 45.000,00



Durch Lebensmittelpakete oder Kurban-Fleisch helfen wir Menschen, die Hunger erleiden oder in ihrem Alltag auf viele Nährstoffe verzichten müssen.



Nahrungsmittelhilfe

» Unsere Projekte zu Ramadan und Kurban

Angaben der „Deutschen Welthungerhilfe“ zufolge litten im Jahre 2021 bis zu 811 Millionen Menschen weltweit unter chronischem Hunger. Hierfür sind verschiedene Ursachen, wie anhaltende Dürre, Naturkatastrophen und nicht zuletzt vorherrschende bewaffnete Konflikte, verantwortlich. Mit den jährlichen Ramadan- und Kurban-Projekten leistet Islamic Relief einen Beitrag zur Linderung der Hungersnot in den Krisen- und Katastrophengebieten, vor allem in Afrika und Asien. Denn zum Fastenmonat Ramadan und Kurbanfest verteilt Islamic Relief Deutschland jährlich Lebensmittelpakete und Kurban-Fleisch an Bedürftige weltweit. Es ist im Islam verankert, Hungernden zur Seite zu stehen und ihr Leiden zu verringern. So sind im Ramadan und während des Kurban-Festes muslimische Gläubige besonders engagiert, für Bedürftige zu spenden.

» Unser Ramadan-Projekt: Verteilung von Lebensmittelpaketen während des Fastenmonats

Viele Muslime nutzen gerade den Fastenmonat Ramadan, um zu spenden und Bedürftige zu unterstützen. Das Teilen nahrhafter Nahrung mit Bedürftigen ist besonders im Ramadan eine grundlegende und moralische Pflicht. Daher nutzen wir ihre Spende, um im Ramadan Lebensmittelpakete an Bedürftige zu verteilen. Berücksichtigt wird hier nicht die Religionszugehörigkeit, sondern der Grad der Bedürftigkeit: Witwen, Waisen, Flüchtlinge oder Ältere stehen im Fokus dieses Projektes. Denn für sie ist der Zugang zu ausreichender und ausgewogener Nahrung schwieriger zu gewährleisten. Vor allem Kinder leiden am stärksten unter Nahrungsmittelknappheit.

Unsere Ramadan-Unterstützung bietet somit zahlreichen notleidenden Menschen, die weltweit mit Nahrungsmittelunsicherheit und Hunger zu kämpfen haben, eine Chance auf Erleichterung. So haben unsere Islamic Relief-Teams beispielsweise 2021 in **30** Ländern in Afrika, Asien und Osteuropa Lebensmittelpakete zum Ramadan verteilt. Ein solches Lebensmittelpaket bestand aus Grundnahrungsmitteln wie: Reis, Weizenmehl, Datteln, Zucker, Haferflocken, Milchpulver und Speiseöl. Insgesamt wurden weltweit **32.183** Lebensmittelpakete verteilt. Hiervon profitierten **178.242** Begünstigte.



Ramadan in Äthiopien

Die größte Herausforderung in 2021 blieb dieselbe wie im Jahr davor, da die Pandemie das Leben und die Lebensgrundlage vieler Menschen weltweit beeinträchtigt hat. In Ländern wie Äthiopien wurden Tagelöhner, die die Mehrheit der Arbeiter ausmachen, stark durch das Virus beeinträchtigt. Das Angebot für Tagelöhner auf dem täglichen Arbeitsmarkt und die damit verbundenen zwischenmenschlichen Interaktionen wurden stark reduziert, um die Gefahr einer Ansteckung mit COVID-19 zu reduzieren. Vor allem Familien mit weiblichen Oberhäuptern so wie Halima Hussein, die ihr Geld meist durch die Arbeit als Haushaltshilfe verdient, haben es besonders schwer. >>

Das Angebot für Haushaltskräfte ist besonders stark zurückgegangen. Es gibt einfach keine Arbeit mehr. „Ich gehe jetzt von Haus zu Haus und biete meinen Nachbarn an, ihre Kleidung zu waschen oder ihnen Injera (Maismehlgebäck) zu backen, damit ich meinen Kindern am Ende des Tages ein Abendessen bieten kann“, sagt Halima Hussein.

Darüber hinaus haben Konflikte und die in die Höhe geschnellten Lebenshaltungskosten im Land die Gemeinschaften und Familien vor die Herausforderung gestellt, ihre Grundbedürfnisse nach Nahrung, sauberem Wasser, Bildung und Gesundheitsversorgung zu befriedigen. Die Lebensmittelverteilung zum diesjährigen Ramadan brachte vielen Menschen Erleichterung, so auch Halima und ihrer Gemeinde: „Islamic Relief hat uns in einer schwierigen Zeit unterstützt, in der wir dringend Hilfe brauchten. Ich danke Ihnen für Ihre Unterstützung. Möge Allah Sie mit Gesundheit und einem langen Leben für Ihre Freundlichkeit belohnen.“ •

» **Unser Kurban-Projekt: Fleisch für die Armen**

Zum Kurbanfest soll nach dem Vorbild des Propheten jeder Muslim, der finanziell dazu in der Lage ist, ein Opfertier in Gedenken an den Propheten Ibrahim schächten und das Fleisch an Arme und Bedürftige spenden. Da weltweit viele Muslime nicht die Möglichkeit besitzen, dieses Ritual auszuführen, führen wir jedes Jahr unser Kurban-Projekt durch. Wir sammeln Spenden, um den Kauf und die Schächtung von Opfertieren in unseren Projektländern durchzuführen. Das Fleisch wird im Anschluss an die Bedürftigen verteilt, sodass sie an dem Festtag Fleisch verzehren können. Beim gesamten Umsetzungsprozess wird von der Beschaffung bis zur Verteilung darauf geachtet, dass die Gemeinschaften und Ökonomien vor Ort vom Projekt mit profitieren.

In 28 Ländern weltweit konnte Islamic Relief Deutschland im Jahr 2021 insgesamt 56.078 Kurban (ganze Opfertiere bzw. bei größeren Tieren Anteile davon) im Wert von 3.502.459,37 Euro an 916.771 Bedürftige verteilen.

» **Adak und Aqqa**

Als Adak, Nadhr oder Gelöbnis bezeichnet man ein an Allah gegebenes Versprechen. Man bittet Allah um Unterstützung oder die Erfüllung eines Wunsches und verpflichtet sich, eine bestimmte Handlung für Allah durchzuführen, wenn das Ereignis eintritt. Im türkischsprachigen Raum ist der Begriff Adak verbreitet, im arabischen Nadhr. Erblickt ein Kind das Licht der Welt, ist das ein ganz besonderer Moment für die Eltern und Familie. Nach der islamischen Tradition wird den Eltern empfohlen, am siebten Tag nach der Geburt ihres Kindes ein Tier zu schächten und einen Teil des Fleisches an Bedürftige und Arme zu verteilen. Dies wird mit dem arabischen Begriff Aqqa bezeichnet. 2021 übergab Islamic Relief die Adak- und Aqqa-Spenden an bedürftige Menschen in Äthiopien. •



Kurban in Kenia

Abbas ist ein 65-jähriger vierfacher Familienvater aus Omdurman im Sudan. Er lebt mit seiner Familie und seiner Schwester zusammen. Abbas ist körperlich eingeschränkt und hat kein festes Einkommen. Bevor er krank wurde, arbeitete er als Schreiner bei der örtlichen Behörde für Fluss-transport. Heute verkauft er manchmal Brot, um seine Familie zu versorgen. Jedoch reicht das oft nicht aus: „Manchmal bekomme ich etwas zu essen, manchmal aber auch nicht. Meine Kinder gehen nicht zur Schule. Ich bekomme keine angemessene medizinische Versorgung. Wenn ich mich unwohl fühle, gehe ich zum Präsidenten des Vereins für Menschen mit Behinderung.“ Nur alle zwei Monate isst Abbas Fleisch, das er vom Präsidenten des genannten Vereins geschenkt bekommt. Umso mehr freut er sich über das Kurbanfest: „Das Kurbanfest ist das schönste Ereignis des Jahres; hier findet die Hadsch (islamische Pilgerfahrt) statt.“ Zur Fleischverteilung in der Kurbanzeit sagt er: „Es hat mir sehr geholfen, es wird meine Ernährung für mindestens zwei Wochen sichern. Islamic Relief hat mich glücklich gemacht. Ich möchte dem gesamten Team von Islamic Relief danken, möge Allah Sie belohnen.“ •

Ramadan



Lebensmittelpakete
30 Länder
32.183 Lebensmittelpakete
178.242 Begünstigte
1.116.216,83 Euro

Festgeschenke
11 Länder
8.580 Begünstigte
132.209,34 Euro

Adak und Aqqa



2 Länder
3.448 Kurban
38.655 Begünstigte
247.234,00 Euro

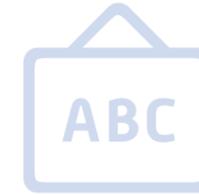
Kurban



Kurban
28 Länder
56.078 Kurban
916.771 Begünstigte
3.502.459,37 Euro

Festgeschenke
11 Länder
10.714 Begünstigte
132.820,03 Euro





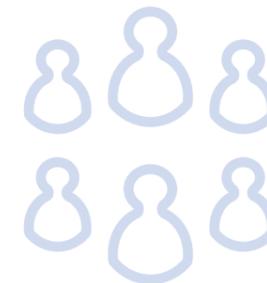
Projekte der Entwicklungszusammenarbeit

Unsere Entwicklungsprojekte sind so ausgelegt, dass sie sektorübergreifend wirken und auf Nachhaltigkeit setzen. Nur so kann gegen Armut, Nahrungsmittelunsicherheit und Bildungsdefizite langfristig und wirkungsvoll angegangen werden. Das Ziel ist immer eine Verbesserung der Lebenssituation der betroffenen Menschen aus benachteiligten Regionen in mehreren miteinander zusammenhängenden Bereichen wie Bildung, Gesundheit, Wasser und Sanitär, Einkommenssicherung und Katastrophenvorsorge. Indem die Hilfe einen integrativen Ansatz verfolgt, können häufig einige oder alle dieser Bereiche zugleich abgedeckt werden.

Auf den folgenden Seiten wird eine Auswahl unserer Entwicklungsprojekte 2020 vorgestellt. Diese und weitere Projektberichte finden Sie in ausführlicher Form auf unserer Webseite unter: www.islamicrelief.de



Entsprechend dem Prinzip „Hilfe zur Selbsthilfe“ unterstützen wir Menschen darin, ihr Leben langfristig selbstbestimmt und eigenverantwortlich zu gestalten.



Pakistan: Stimmen zu Advocacy und Lobbying für das Klima einbringen – Phase III



PAKISTAN

» VOCAL-Projekt in Pakistan: Rette die Natur für die Zukunft

Die landesweite Kampagne „Voices Organized for Climate Change Advocacy and Lobbying (VOCAL)“ (Stimmen zu Advocacy und Lobbying für das Klima einbringen) in Pakistan richtet sich an politische Entscheidungsträger und Planer an der Basis in einem der klimatisch am stärksten gefährdeten Länder der Welt.

Pakistan gehört stetig zu den 10 Ländern, die am stärksten von den Auswirkungen des Klimawandels betroffen sind. Derzeit liegt das Land auf Platz 8 auf dem Klimarisiko-Index von Germanwatch, mit 173 extremen Wetterereignissen in den letzten 20 Jahren. Die Variabilität des Klimas und das Wettermuster hat die Häufigkeit von Katastrophen erhöht, was die Entwicklung in Pakistan beeinträchtigt. Darüber hinaus ist die pakistanische Wirtschaft nach wie vor sehr anfällig für die Auswirkungen des Klimawandels. Es ist dringend notwendig, über die Gefahren des Klimawandels zu sprechen und wirksame sowie langfristige Bewältigungsmechanismen zu formulieren.

In Pakistan führt Islamic Relief seit 2017 eine landesweite Kampagne „Voices Organized for Climate Change, Advocacy and Lobbying“ (VOCAL) durch, die darauf abzielt, die gesamte Zivilgesellschaft, die akademische Welt, die Regierung und alle anderen Interessengruppen zu mobilisieren, um sich auf eine einheitliche Haltung gegen den Klimawandel zu einigen. Die Strategie besteht darin, dieses Wissen zu nutzen, um die Öffentlichkeit zu mobilisieren und die Entscheidungsträger zu beeinflussen und somit Unstimmigkeiten bei der Planung und Budgetierung zu verringern.

In den ersten Phasen hat Islamic Relief eine nationale Grundlagenstudie erstellt, um Beweise zusammen zu tragen. Darin wurde untersucht, ob die sektoralen Strategien und Planungen der Bezirks- und Provinzregierungen die nationalen Indikatoren für Umweltschutz, Klimaschutz und Anpassung an den Klimawandel einhalten. Die Studie enthält Empfehlungen zur Beseitigung von Inkohärenz und Unstimmigkeiten zwischen Politik

und Maßnahmen, indem die Belange des Klimawandels in die sektorale Politik und die administrativen Vereinbarungen zu deren Umsetzung einbezogen werden. Islamic Relief Pakistan ging eine Partnerschaft mit neun Universitäten des öffentlichen Sektors, 20 Regierungsstellen, Juristen, der Zivilgesellschaft und Netzwerken ein, die sich zusammengeschlossen haben, um eine ehrgeizige Programmplanung für die Klimaresilienz und insbesondere eine politische Lobbyarbeit in Angriff zu nehmen.

Die von Islamic Relief Deutschland unterstützte dritte Phase der Kampagne wurde so konzipiert, dass sie die positive Arbeit und den Schwung der beiden vorangegangenen Kampagnen VOCAL-I und VOCAL-II fortsetzt und darauf aufbaut. Die im Rahmen von VOCAL III konzipierten Maßnahmen sollten die Dynamik des Engagements mit der Regierung, der Zivilgesellschaft, den Medien, Wissenschaft, Anwälten und religiösen Führern fortsetzen und sie für eine gemeinsame Haltung bei der Verfolgung politischer Lösungen mobilisieren, die den Auswirkungen des Klimawandels Rechnung tragen.

Es wurden verschiedene Maßnahmen ergriffen, um das Bewusstsein der Menschen für die Umwelt zu stärken wie z.B. die Initiative „Clean & Green Karachi“, eine Kampagne für die Jugendliche zusammen mit der Regierung, Feier des Weltumwelttags in Zusammenarbeit mit Universitäten und Regierungsstellen, eine gemeinsame Veranstaltung mit der Umweltschutzbehörde von Belutschistan und eine massive Sensibilisierungskampagne durch Zusammenarbeit mit der Kashmir Premier League unter dem Slogan „Saving nature for the future“ (Rette die Natur für die Zukunft) durchführten.

Das Ziel wurde erreicht, da Islamic Relief Pakistan erfolgreich die wichtigsten Interessengruppen, insbesondere das Ministerium für Klimawandel (MoCC), Parlamentarier und Mitglieder des pakistanischen Senats einbezog, während es die politische Forschung mit der Koordination des MoCC abschloss. Die derzeitige Situation macht es erforderlich, das Potenzial der Gemeinden, Jugendlichen, Männer und Frauen an der Basis zu nutzen,



um die Hindernisse für den Klimaschutz zu überwinden. Das VOCAL-III-Programm sieht auch eine Partnerschaft zwischen pakistanischen Studentinnen und Studenten sowie Jugendlichen vor, um lokale innovative Klimaanpassungsmodelle und -ideen auszubauen und die nächste Generation von Führungskräften im Bereich des Klimawandels zu entwickeln. Auch hier wird Islamic Relief Deutschland ihren Teil beitragen damit dieses Ziel erreicht wird und die VOCAL Kampagne weitergeführt werden kann. Der damalige Landesdirektor von Islamic Relief Pakistan, Umair Hasan, betonte, dass die Zusammenarbeit mit anderen Akteuren bei einer dringenden Herausforderung wie dem Klimawandel eine nationale Verantwortung sei.

Neben der Unterstützung derartiger Klimaschutzprojekte setzt sich Islamic Relief Deutschland – auch im Rahmen ihrer Mitgliedschaft in den Bündnissen „Klima-Allianz Deutschland“ sowie „CAN Europe“ (Climate Action Network Europe) – auf vielfältige Weise für mehr Klimaschutz sowie für Klimaanpassung an die Folgen des menschengemachten Klimawandels ein. Zum Beispiel produzierten wir einige Kurzvideos zur Aufklärung über den Klimawandel bzw. zur Klimagerechtigkeit und beteiligten uns beim globalen Klimastreik am 24. September 2021 in Berlin und Köln. Zudem nahm unser zuständiger Experte für Klimafragen als Teil der NGO-Delegationen an verschiedenen Verhandlungen im Rahmen der UN-Klimarahmenkonvention (UNFCCC) teil, insbesondere bei der UN-Klimakonferenz in Glasgow im November 2021.

Auf der Klimakonferenz in Glasgow wurde auch ein Bericht von Islamic Relief Pakistan zu klimabedingter Migration vorgestellt – in diesen Bericht flossen u. a. Erkenntnisse und Ergebnisse aus dem oben vorgestellten VOCAL-Projekt ein. Der Umgang mit dem Klimawandel ist für Islamic Relief von entscheidender Bedeutung, wenn sie ihren Auftrag erfüllen will, die Ursachen der Armut zu bekämpfen. Der Klimawandel ist eine Bedrohung für uns alle, aber er hat bereits verheerende Auswirkungen auf die Ärmsten und Schwächsten, die am wenigsten für die globale Erwärmung verantwortlich sind. •

Projekt	Laufzeit	Begünstigte	Gesamtkosten
Pakistan: Stimmen zu Advocacy und Lobbying für das Klima einbringen -Phase III	01.02.2021-28.02.2022	11.971	€ 118.678,64



Weitere Entwicklungsprojekte



» **Bangladesch: Integriertes Entwicklungsmodell zur Beseitigung extremer Armut im ländlichen Bangladesch (EEP)**

Das dreijährige Projekt ermöglicht 1.000 extrem armen marginalisierten Frauen, die sich als Familienoberhaupt um ihre Familien sorgen, ein erhöhtes Einkommen, Ernährungssicherheit sowie Zugang zum Markt und zu grundlegenden Dienstleistungen. Dadurch werden die ökonomische Situation sowie die gesellschaftliche Teilhabe von Frauen im Land verbessert. Das Projekt soll ebenfalls zu einer breiteren Bekanntmachung des nachhaltigen Finanzierungsmodells der „Hilfe-zur-Selbsthilfe“ beitragen.

Bis 2021 wurden insgesamt 40 Selbsthilfegruppen (SHG), bestehend aus je 25 Frauen, gegründet. Die jeweiligen SHG-Leiterinnen erweiterten ihr Wissen durch Schulungen zur Entwicklung von Führungsqualitäten. Die SHGs sind vollständig partizipativ und inklusiv. Das Projekt konnte bereits 2021 zu höheren Einkommen der Begünstigten beitragen. Des Weiteren wurde ein Risikofonds eingeführt, der die SHG-Mitglieder im Falle eines größeren Schadens finanziell absichern soll. Außerdem wurde eine Reisbank angelegt, in der bereits 14.522 Kilo Reis angespart wurden. Außerdem wurde ein „Nationales Genossenschaftsnetzwerk“ (NCN) zur Stärkung der Rolle der Frauen, Reduzierung der extremen Armut und Förderung des EEP-Modells gebildet.

Im Rahmen des Projekts wurden zusätzlich bislang 104 gemeindebasierte Aufklärungsveranstaltungen organisiert, an denen 9.797 Menschen teilnahmen. Hier wurden verschiedene gesundheitliche Themen wie Hygienepraktiken, sanitäre Latrinen und sicheres Wasser, aber auch wichtige soziale Themen wie frühe Heirat, Mitgift, Gewalt gegen Frauen uvm. diskutiert.

» **Bangladesch: Bereitstellung geeigneter Wasserversorgung und Sanitäranlagen für gefährdete Gemeinden (PASS)**

In Bangladesch hat der Großteil der Menschen Zugang zu Trinkwasser, in 50 Prozent der Fälle ist das Wasser jedoch kontaminiert oder verschmutzt. Dadurch sind Krankheiten wie Übelkeit und Kopfschmerzen bis hin zu Hauterkrankungen und Schlafstörungen weit verbreitet. Fehlende sanitäre Einrichtungen und mangelhafte Hygienepraktiken verschlimmern die Situation zusätzlich.

Das Projekt wurde zugunsten von 5.400 benachteiligten Familien in ländlichen Gebieten im Nordosten Bangladeschs durchgeführt. Hier wurde durch den Bau von 450 Brunnen der Zugang zu sauberem Wasser für die Haushalte ermöglicht. Für die langfristige Instandhaltung der Brunnen wurden 900 Männer und Frauen als Brunnenwarte geschult. Außerdem wurden 900 Latrinen installiert und Hygieneschulungen für die 5.400 Familien gegeben. Auf Gemeindeebene wurden 161 Personen im Rahmen des Kapazitätsaufbaus der 7 Unions-Arbeitsgruppen für sanitäre Grundversorgung (USTF) geschult.

» **China: Verbesserung der Lebensgrundlagen und Stärkung der Widerstandsfähigkeit im ländlichen Gansu Gebiet**

Die Provinz Gansu gilt als eine der ärmsten Provinzen Chinas. Die rauen natürlichen Bedingungen (Wetter und Topographie) haben die Entwicklung der Landwirtschaft und der Wirtschaft in diesem Gebiet stark eingeschränkt. Islamic Relief China führte das Projekt durch, das sich auf die Katastrophenvorsorge und die Stärkung der wirtschaftlichen Widerstandsfähigkeit der 4.200 armen Landwirtinnen und Landwirte fokussierte.

Das Projekt baute die Widerstandsfähigkeit der Landwirte durch die Entwicklung von Recycling-Wirtschaft für einkommensschwache Bauern und durch Einbringen nachhaltiger, effizienter und innovativer Lösungen in der Landwirtschaft auf, um auf Naturkatastrophen besser vorbereitet zu sein. Zudem erhielten sowohl Personal als auch Begünstigte eine nachhaltige technische Ausbildung zur Verbesserung der Produkte aus Landwirtschaft und Viehhaltung sowie der Vermarktungsvorteile. Außerdem erfüllte das Projekt während des Ausbruchs von COVID-19 die ungedeckten Bedürfnisse im Gesundheitssektor durch die Bereitstellung von Vorräten zur Epidemie-Prävention und die Modernisierung der medizinischen und gesundheitlichen Systeme in den Dörfern. Das Projekt hat eine aktive Wirkung auf die lokale Gemeinschaft entfaltet und inzwischen das Bewusstsein geschärft. Durch das Projekt hat sich der Lebensstandard der Begünstigten erhöht. •

Projekt	Laufzeit	Begünstigte	Gesamtkosten
Bangladesch: Integriertes Entwicklungsmodell zur Beseitigung extremer Armut im ländlichen Bangladesch (EEP)	01.02.2020-31.01.2023	3.490	€ 600.000,00
Bangladesch: Bereitstellung geeigneter Wasserversorgung und Sanitäranlagen für gefährdete Gemeinden (PASS)	01.02.2021-15.06.2022	27.161	€ 602.705,67
China: Verbesserung der Lebensgrundlagen und Stärkung der Widerstandsfähigkeit im ländlichen Gansu Gebiet	01.01.2020-30.06.2021	4.200	€ 106.793,96



BANGLADESH



BANGLADESH



CHINA



» **Kenia: Förderung der Existenzsicherung durch klimaresiliente Diversifizierung von Nahrung und Einkommen in ländlichem Kaloleni (LDP)**

Dieses Projekt der Entwicklungszusammenarbeit in Kenia verfolgte den Ansatz, ländliche Haushalte zu unterstützen, damit sie ihre Lebensgrundlagen diversifizieren und widerstandsfähiger gestalten, indem sie klimaangepasste Praktiken anwenden, wie zum Beispiel Imkerei, Nutzung krankheits- und klimaresistenter Geflügel- und Ziegenarten sowie „Kitchen Gardening“-Technologien. Um die Nachhaltigkeit des Projektes zu gewährleisten, wurde auch die Verbesserung der unternehmerischen Fähigkeiten der Projektteilnehmerinnen und -teilnehmer angestrebt. Dazu wurde die Ausbildung von Ausbildern im Bereich Unternehmertum für 150 Landwirtinnen und Landwirte sowie Kleinunternehmerinnen und Kleinunternehmer ermöglicht. Islamic Relief hat außerdem die Beratung und Begleitung im Aufbau und in der Weiterentwicklung von Existenzgründungen unterstützt. Dadurch wurden 815 ländliche Haushalte ihren Zugang zu Nahrung und ihr Einkommen durch klimaresiliente landwirtschaftliche Methoden verbessern.

» **Kosovo: Einkommen schaffende Maßnahmen und Bildung für benachteiligte Gruppen**

Das 22-monatige Projekt will einen Beitrag zur Verbesserung von Bildung und sozioökonomischer Situation von vulnerablen Gruppen und marginalisierten Gemeinden leisten. Dies soll durch Nachhilfeunterricht für Waisen und andere benachteiligte Kinder sowie durch Einkommen schaffende Maßnahmen für Jugendliche erreicht werden.

Im Rahmen des Projekts wurde bisher ein Trainingszentrum für Nachhilfeunterricht eröffnet. Im ersten Projektjahr (2021) nahmen circa 300 Schüler am Nachhilfeunterricht in den Fächern Mathematik, Deutsch, Informatik und Englisch teil. Zudem wurden 50 Mütter, zumeist Witwen, ebenso in diesen Fächern geschult, um ihre Kinder besser zu Hause bei den Hausaufgaben unterstützen zu können. Zusätzlich wurde im Juli und August 2021 eine Summer School (Nachhilfeunterricht in den Sommerferien) für 100 Waisenkinder durchgeführt. Darüber hinaus gab es eine eintägige Freizeitveranstaltung, an der 100 Waisenkinder aus dem Trainingszentrum teilnahmen. Dort wurden Spiele gespielt, Geschenke verteilt und über Kinderrechte informiert. Das Projekt wurde durch die Spenden der von Ehrenamtlichen organisierten Charity-Week 2021 mit 119.747,20 Euro teilfinanziert und läuft noch bis Februar 2023.



KENIA



KENIA



NIGER

» **Niger: Einkommenssicherung durch islamische Mikrofinanzierung und Integration an die Kurban-Wertschöpfungskette / Qurbani+ (SFI)**

Mit diesem Pilot-Projekt verknüpft Islamic Relief die einmalige Kurban-Verteilungsaktion mit einem nachhaltigen Einkommenssicherungsprojekt. Im Rahmen des Projektes erhalten 300 Frauen und 200 Männer in Niamey Schulungen zur Aufzucht und Mast sowie zur medizinischen Behandlung von Ziegen und Schafen. Sie werden ebenso im Bereich Business geschult und nach Bedarf alphabetisiert. Im Anschluss erhalten die Begünstigten jeweils drei Tiere. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer versorgen die Tiere, bis sie diese rechtzeitig vor dem Kurbanfest an Islamic Relief zurückgeben. Durch Viehzucht und Reisanbau können die begünstigten Personen und ihre Familien ihren Lebensunterhalt nachhaltig sichern und sind in ihrem Selbstvertrauen gestärkt. Im ersten Jahr konnten die Landwirtinnen und Landwirte ihr monatliches Einkommen im Durchschnitt um mehr als 50 Prozent steigern. •

Projekt	Laufzeit	Begünstigte	Gesamtkosten
Kenia: Nachhaltiger Ansatz zur Verbesserung der Lebensbedingung der von der Flut betroffenen Menschen in Kilifi	01.05.2021-30.04.2022	815	€ 100.000,00
Kosovo: Verbesserung des Zugangs zur Gesundheitsversorgung für stillende Mütter, Neugeborene und Menschen mit Einschränkungen	01.06.2019-29.02.2020	2.473	€ 35.000,00
Niger: Einkommenssicherung durch islamische Mikrofinanzierung und Integration an die Kurban-Wertschöpfungskette / Qurbani+ (SFI)	01.03.2021-31.10.2022	500	€ 150.000,00





» **Pakistan: Integriertes Programm zur Förderung von Straßenkindern – Phase II (POCAR II)**

Tausende Straßenkinder in Rawalpindi sind weitestgehend aus der Gesellschaft ausgeschlossen und kennen ihre Rechte nicht. Auf den Straßen sind sie Ausbeutung, körperlichem und sexuellem Missbrauch sowie Misshandlungen ausgesetzt. Sie haben weder genug zu essen, Unterkunft oder soziales Netzwerk noch Zugang zu gesundheitlicher und psychischer Versorgung oder Bildung. Vor diesem Hintergrund trug das Projekt POCAR (Protection of Child at Risk) in der ersten Phase von 2018-2019 dazu bei, 250 Straßenkinder in ihrem Selbstbewusstsein und ihren Lebenskompetenzen zu stärken, sie zu schützen und ihnen bessere Zukunftsperspektiven zu bieten. Durch das POCAR-Projekt in der zweiten Phase (2020-2023) werden 750 Straßenkindern durch Schulungen, informelle Bildungsangebote und bedarfsorientierte psychosoziale Sitzungen in ihrem Selbstbewusstsein, ihren Fähigkeiten und Lebenskompetenzen gestärkt sein. Zum anderen werden sie vor Gefahren wie Kinderarbeit, Missbrauch und Gewalt durch die Etablierung von Kinderschutzkomitees und Sensibilisierungsmaßnahmen besser geschützt sein. 400 Familienmitglieder werden sich bessere finanzielle Zukunftsperspektiven durch Teilnahme an beruflicher Bildung und Erhalt von finanziellen Zuschüssen für die Gründung von Mikrounternehmen erarbeiten. Das Projekt wurde mit den Spenden der von Ehrenamtlichen organisierten Charity-Week mit 208.856,73 Euro teilfinanziert.

» **Tunesien: Kinderfreundliche Schulen**

Vielen Schulen in ländlichen Gebieten Tunesiens fehlt der Zugang zu Wasser und Sanitäranlagen, was zu Durchfallerkrankungen und Infektionen führen kann. Weil es kaum geschlechtergetrennte Toiletten oder Waschgelegenheiten sowie Hygieneartikel gibt, fehlen viele Mädchen während ihrer Periode. Das Projekt verbesserte die Gesundheit der Bevölkerung, indem es 74.200 Schülerinnen und Schülern ländlicher Schulen den Zugang zu verbesserten Wasser- und Sanitäranlagen ermöglichte. Insgesamt wurden 378 Schulatrinen errichtet und saniert. Die Kinder wurden für die Hygiene sensibilisiert und den Mädchen wurden Hygienesets bereitgestellt. Zudem erhielten die Schulen Reinigungsmaterial und Unterstützung in der Verwaltung der Sanitäranlagen. Der Life Skills based Hygiene Education (LSBHE) Ansatz befähigt die Kinder darin, ihr erlerntes Wissen zu Hygienepraktiken an ihre Familien und Gemeinden weiterzugeben. Das Lernumfeld und die Qualität der Bildung wurden durch die Einrichtung von Bibliotheken an 400 Schulen verbessert. Zudem haben die Kinder Zugang zu außerschulischen Aktivitäten wie Umwelt- oder Leseclubs. •

Projekt	Laufzeit	Begünstigte	Gesamtkosten
Pakistan: POCAR II: Integriertes Programm zur Förderung von Straßenkindern	01.10.2020-30.09.2023	1.370	€ 417.100,00
Tunesien: Kinderfreundliche Schulen	01.09.2018-01.09.2021	3.328	€ 337.782,00





Mit 1:1-Patenschaften sowie dem Waisenfonds möchte Islamic Relief Waisenkindern die Chance auf eine bessere Zukunft geben.

Waisen



* Stand: Ende Dezember 2021

» Waisenkindern eine bessere Zukunft schenken

Kinder, die einen oder beide Elternteile verloren haben, wachsen unter besonderen Umständen auf. Doch gerade wenn sie in den ärmsten Regionen der Welt leben, sind sie auf Unterstützung angewiesen. Ob im Bereich der Bildung, der medizinischen Versorgung oder grundlegender Bedürfnisse wie Nahrung und Kleidung. Oft fehlen ihnen gerade diese Dinge. Daher versorgt das Islamic Relief-Netzwerk weltweit Waisenkinder in Not.

Islamic Relief Deutschland unterstützte Ende 2021 insgesamt 11.354 Waisen. Mit dem Waisenprogramm hilft Islamic Relief Kindern, die sich in einer schwierigen Lage befinden. Dabei kann der Spender sich zwischen einer 1:1-Patenschaft oder dem Waisenfonds entscheiden.

» 1:1-Patenschaft

Mit der 1:1-Patenschaft kann der Spender ein einzelnes Waisenkind mit einem festen monatlichen Betrag ab 33 Euro unterstützen. Durch die Patenschaft wird den Kindern die Hilfe gegeben, die sie dringend benötigen, indem sie mit Lebensmitteln, Unterkunft, medizinischer Versorgung und Schulausbildung unterstützt werden. Neben den Waisenkindern wird auch ihren Familien, insbesondere den verwitweten Müttern und Geschwistern, geholfen, die oft die Rolle des Versorgers einnehmen müssen.

» Waisenfonds

Die für den Waisenfonds gespendeten Mittel werden für Projekte verwendet, die bedürftigen Kindern, ihren Familien und Gemeinden zugutekommen. Es sind Projekte aus den Bereichen Bildung, Gesundheit, Einkommenssicherung und Verbesserung des sozialen Umfelds. Zusätzlich erhalten die Waisen Lebensmittelpakete zu Ramadan und Kurban. Für den Waisenfonds können die Spender einmalig oder aber regelmäßig monatlich spenden. Anders als bei der 1:1-Patenschaft können sie ihre Spende in beliebiger Höhe entrichten.

Naher Osten		Afrika		Asien	
Irak	132	Äthiopien	605	Afghanistan	805
Jemen	679	Kenia	843	Bangladesch	668
Jordanien	100	Malawi	150	Indien	277
Libanon	84	Mali	730	Indonesien	237
Palästina	1.512	Niger	580	Pakistan	277
Syrien	175	Somalia	1.214	Sri Lanka	309
		Südafrika	145		
		Sudan	869		
		Tschad	0		
		Tunesien	131		
Süd- und Osteuropa					
Albanien	81				
Bosnien/Herzegow.	144				
Kosovo	101				
Tschetschenien	384				
Türkei	122				

Anzahl der aus Deutschland unterstützten Waisenkinder nach Land (Stand: Dezember 2021)



Im Inland haben wir uns insbesondere auf die Bereiche Seelsorge und ehrenamtliches Engagement konzentriert.



Das Muslimische SeelsorgeTelefon



Seit Mai 2009 leistet MuTeS telefonische Seelsorge im Dienste der Menschen. Zwar richtet sich der Dienst in erster Linie an die muslimische Bevölkerung unseres Landes, aber er wird auch von Menschen mit anderen Überzeugungen in Anspruch genommen.

» Zahlen und Statistik

In mehr als 12 Jahren Tätigkeit hat das Muslimische SeelsorgeTelefon 60.000 Anrufe entgegengenommen. 2021 haben uns 5556 Anruferinnen und Anrufer erreicht. 2009 begann MuTeS mit einer achtstündigen Bereitschaft und ist seit März 2013 rund um die Uhr erreichbar. Der Dienst des MuTeS wird von ca. 75 ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern getragen (ca. 60 % davon Frauen und 40 % Männer). Das Angebot wird erst durch ihren Einsatz ermöglicht. Zurzeit werden weitere 16 angehende Ehrenamtliche im 14. Ausbildungskurs von MuTeS angelernt.

» Interreligiöse und interkulturelle Dimension der Arbeit des MuTeS

Das MuTeS und die Kirchliche TelefonSeelsorge (KTS) in Berlin und Brandenburg arbeiten in den Bereichen Ausbildung, Weiterbildung und Öffentlichkeitsarbeit eng zusammen. Zum Beispiel werden die Weiterbildungen der TelefonSeelsorger von allen Diensten für alle Dienste in Berlin und Brandenburg angeboten, was die Standortauswahl für die ehrenamtlichen Mitarbeiter erweitert und außerdem den gegenseitigen Austausch fördert.

Neben der Seelsorgearbeit ist uns dieser Aspekt der Arbeit gerade im Hinblick auf den sozialen Frieden und das Zusammenwirken der Religionen in unserem Land sehr wichtig. Hierbei sei erwähnt, dass neben der Zusammenarbeit mit der KTS auch mit der russischen Telefonseelsorge Doweria (die u. a. auch jüdisch geprägt ist) zusammengearbeitet wird.

» Stellung in der sozialen Landschaft

Das MuTeS hat sich seit seinem Bestehen ein gutes Netzwerk in der sozialen Landschaft erarbeitet. Zum Beispiel wird das MuTeS von verschiedenen Trägern bis hin zu Polizei und Feuerwehr für Weiterbildungen und Referententätigkeiten ersucht, die unterschiedliche Fragestellungen zum Islam und zu Muslimen thematisieren. Seit Oktober 2016 sind die Ehrenamtlichen von MuTeS als Vollmitglieder im Ehrenamtsforum Ost der TelefonSeelsorge vertreten. 2016 wurde eine muslimische Notfallseelsorge aufgebaut, die erfolgreich mit anderen bestehenden Notfallseelsorge- und Kriseninterventionsdiensten zusammenarbeitet. Formal wurde diese Zusammenarbeit im Januar 2019 besiegelt.

Seit 2016 engagiert sich das MuTeS in der Arbeitsgemeinschaft Muslimische Gefängnisseelsorge e. V. für die Seelsorgearbeit in den Berliner Vollzugsanstalten.

Gefördert durch:



Senatsverwaltung
für Gesundheit und Soziales

» Auswirkungen der Pandemie auf die Arbeit des MuTeS

Die Arbeit am Telefon war von COVID-19 nicht wesentlich betroffen. Die infizierten und erkrankten Ehrenamtlichen des MuTeS hatten zumeist milde Verläufe und waren sehr bald genesen. Auswirkungen waren eher im Ausbildungs-, Weiterbildungs- und Supervisionsbereich zu verzeichnen. Hier wurden nach Möglichkeit Veranstaltungen online durchgeführt, ansonsten verschoben oder sogar abgesagt. •

Islamic Relief Stiftung



Samy Attar
Direktor der
Islamic Relief Stiftung

Die Islamic Relief Stiftung feierte 2021 ihr 5-jähriges Bestehen. Die Stiftung mit Sitz in Köln legt besonderen Wert auf die Förderung von Projekten von Islamic Relief Deutschland e. V. im Bereich der Entwicklungszusammenarbeit. Dadurch schaffen wir langfristig und nachhaltig neue Perspektiven für Menschen und Gemeinden. Auch Projekte und Länder, die medial weniger im Fokus stehen, werden von uns bevorzugt gefördert.

In den Jahren 2020 und 2021 standen die Professionalisierung und Ausweitung der Stiftungsaktivitäten im Vordergrund. Die Tätigkeiten und Vorteile der Stiftung wurden in der neuen Rubrik „Stiften“ auf der Webseite von Islamic Relief dargestellt. Die Stiftung wurde im Zuge dessen für alle Interessentinnen und Interessenten geöffnet. Sowohl per Banküberweisung als auch mit Online-Payment-Optionen können Interessierte bereits ab dem ersten Euro zustiften, um dauerhaft Gutes zu bewirken.



» Treuhandstiftungen

Darüber hinaus wurde die Möglichkeit entwickelt, dass Förderinnen und Förderer eine unselbstständige Stiftung gründen, welche dann treuhänderisch durch die Islamic Relief Stiftung verwaltet wird. Die Islamic Relief Stiftung berät und unterstützt im Gründungsprozess. Anschließend übernehmen wir die Verwaltungstätigkeiten der Treuhandstiftung. Eine Treuhandstiftung gilt steuerlich als gemeinnützig, muss jedoch nicht von der Stiftungsaufsicht anerkannt werden, weshalb eine Gründung einfach vonstattengeht. Eine Gründung ist bereits ab 35.000€ Grundstockvermögen möglich.



» Testament Ratgeber

Die Islamic Relief Stiftung hat den Ratgeber „Gutes tun über das Leben hinaus – Mit dem Testament Zukunft gestalten.“ entwickelt. Der Ratgeber hilft Interessierten, sich Gedanken zu ihrem Erbe zu machen und unterstützt bei der persönlichen Nachlassplanung. Er geht dabei auf spezifische Belange von in Deutschland lebenden Musliminnen und Muslimen ein. Der Testament-Ratgeber kann auf www.islamicrelief.de/testamentspende/ bestellt werden. Mehr Informationen finden Sie auf www.islamicreliefstiftung.de



» Hintergrundinformationen zur Islamic Relief Stiftung

Das Stiftungswesen ist nicht nur in Deutschland seit vielen Jahrzehnten eine Einrichtung, welche mittlerweile tausendfach kontinuierliche Unterstützung und Förderung leistet. Auch in der islamischen Geschichte spielt die Stiftung eine große Rolle bei der nachhaltigen Unterstützung: Der ‚Waqf‘ (= arabisch für ‚islamische Stiftung‘) wird seit Jahrhunderten genutzt, um dauerhaft, gute Taten zu vollbringen.

Islamic Relief knüpft an diese Traditionen an und hat 2016 die Islamic Relief Stiftung gegründet. Sie ist die erste muslimisch geprägte Stiftung für Entwicklungszusammenarbeit und humanitäre Hilfe in Deutschland. Ziel der Stiftung ist es, die wohlthätige Arbeit von Islamic Relief Deutschland durch langfristige Förderinstrumente zu sichern. Zuwendungen erhöhen das Stiftungsvermögen und unterstützen so langfristig die Hilfe von Islamic Relief Deutschland. Das macht unsere Hilfe unabhängiger und schenkt Förderinnen und Förderern die Gewissheit, dauerhaft Gutes zu bewirken. •

Speisen für Waisen



» Ususmango von RebellComedy unterstützte 2021 bundesweite „Speisen für Waisen“ Hilfsaktion, die 10 Jahre erfolgreiche Hilfe und soziales Engagement feierte

Zum 10-jährigen Jubiläum der Spendenaktion tourte erstmals der „Speisen für Waisen“-Foodtruck durch Deutschland, lud zu gemeinsamen Begegnungen ein und informierte über die Waisenarbeit von Islamic Relief Deutschland – und das mit einem besonderen Gastgeber. Anfang Oktober lud Comedian Ususmango von RebellComedy unter dem Aktionsmotto „Gemeinsam essen, gemeinsam helfen“ im Kölner Hürth-Park zu Tee und Baklava ein. Er unterstützt die Aktion seit vielen Jahren, 2018 besuchte er selbst ein Waisenprojekt im Sudan.

„Speisen für Waisen“ bedeutet Ususmango viel: „Menschen zu unterstützen, die unsere Hilfe benötigen, ist mir sehr wichtig. Gerade Waisenkinder und verwitwete Mütter brauchen dringend Unterstützung. Schon mit kleinen Beträgen kann man etwas verändern.“ Bei seinem Besuch im Sudan konnte sich Ususmango davon überzeugen, wie wertvoll die Waisenarbeit vor Ort ist: „Die Reise in den Sudan hat mich geprägt und meinen Blickwinkel verändert, dafür bin ich dankbar. Die Menschen dort erleben ein Leid, das man sich hier nicht vorstellen kann. Deshalb meine Bitte an alle: Helft mit und spendet für ‚Speisen für Waisen!‘“

2021 kam „Speisen für Waisen“ mit dem Foodtruck zu den Menschen. Normalerweise kommen bei „Speisen für Waisen“ jedes Jahr zehntausende Menschen zusammen und tun gemeinsam Gutes. Damit ist die Kampagne Deutschlands größte ehrenamtliche Aktion von Muslimen und Nichtmuslimen. Allein im Jahr 2019 haben etwa 30.000 Menschen mitgemacht, gemeinsam gespeist und für Waisenkinder gespendet. Ob ein geselliges Frühstück mit Kollegen, der Tee mit der Nachbarin oder ein üppiges Abendessen mit Freunden: Die Gastgeber bewegen zum Spenden für Waisenkinder.

Mit der Spendenaktion „Speisen für Waisen“ ruft Islamic Relief Deutschland als erste muslimische Hilfsorganisation zum gemeinsamen sozialen Engagement auf. Die bundesweite Hilfsaktion fand 2021 zum zehnten Mal statt. Die Aktion lief insgesamt sechs Wochen und endete am 17. Oktober, dem Geburtstag des Propheten Muhammad, Allahs Segen und Frieder auf ihm, der auch in diesem Zusammenhang als Vorbild dient, da er selbst eine Waise war und zugleich zeitlebens für Waisenkinder sorgte. Seit Beginn der Aktion im Jahr 2013 haben in ganz Deutschland über 200.000 Menschen an einem Essen teilgenommen. Wer bei „Speisen für Waisen“ mitmachen will, kann sich telefonisch anmelden und kostenloses Aktionsmaterial bestellen. Die Anmeldung ist auch online unter www.speisen-fuer-waisen.de möglich. •

Community Fundraising und Unternehmenskooperationen



An den Community Fundraising-Standorten in Berlin, Essen, Köln und München war die Arbeit auch im Jahr 2021 weiterhin von der Corona-Pandemie und den damit verbundenen Vorsichtsmaßnahmen geprägt. Beispielsweise blieben die Büros in den ersten Monaten des Jahres zunächst geschlossen und wurden erst im März 2021 wieder geöffnet. Trotz dieser Einschränkungen konnte mithilfe von sozialen Netzwerken und anderen Online-Kanälen für die verschiedenen Kampagnen mobilisiert werden.

Während der Ramadan-Kampagne haben verschiedene islamische Hochschulgruppen deutschlandweit eine gemeinsame Online-Spendenaktion zugunsten der Notfallhilfe im Jemen durchgeführt, die sehr erfolgreich verlief – nicht zuletzt, weil sie sich dabei gegenseitig anspornten und zum Spenden im Monat Ramadan animierten. Bereits zum zweiten Mal wurde anstatt des traditionellen Charity-Iftars ein Online-Charity-Iftar mit interessanten Beiträgen sowie Versteigerungen von Kalligrafien durchgeführt.

Im weiteren Verlauf des Jahres war es dann wieder möglich, vereinzelt Aktionen in Gemeinschaft durchzuführen. So zum Beispiel eine Hike-Challenge in Berlin, bei der Spenden für den Bau von Brunnen in Bangladesch gesammelt wurden. Im Mai beteiligte sich Islamic Relief in Berlin und Köln an der Straßenaktion von „Gemeinsam für Afrika“ gegen Kinderarbeit und im Dezember veranstalteten Ehrenamtliche von Islamic Relief in Duisburg einen Cake-Day. Darüber hinaus gaben aktuelle Notfälle Anlass zur Mobilisierung – so wurde zum Beispiel für die Betroffenen der Waldbrände in der Türkei sowie der Hochwasserkatastrophe in Deutschland gesammelt. Im Rahmen der ebenfalls jährlichen Charity Week wurden im Oktober unter dem Jahresmotto „We are one body“ zahlreiche kreative Online- und Offline-Events veranstaltet. Hunderte von Ehrenamtlichen in acht Bundesländern erzielten mit ihrem Engagement ein Rekordergebnis von über 230.000 € Spendeneinnahmen. Die Spenden fließen in ein Schulprojekt in Syrien sowie ein Bildungsprojekt in Kosovo.



Zuletzt gab es für den Kölner Standort von Islamic Relief Deutschland Ende 2021 eine bedeutende Änderung: Das Büro in Köln-Nippes, welches jahrelang als Zentrale und nach Umzug der Zentrale im Jahr 2014 weiterhin als wichtige Anlaufstelle für die Community diente, wurde geschlossen. Seit April 2022 gibt es stattdessen ein neues Büro in derselben Straße, in dem auch in Zukunft Aktivitäten zugunsten von Menschen in Not geplant werden. Im Bereich Unternehmenskooperationen hat sich ebenfalls wieder viel getan. Vertraute aber auch neue großzügige Unternehmen haben, wie schon seit Jahren, mit hohen Beträgen unsere Hilfsprojekte unterstützt. Zakat-, Nothilfe- sowie die Jubiläumsprojekte waren einige der beliebtesten Spendenzwecke der Großspenderinnen und Unternehmen. Beispielsweise haben zwei E-Commerce-Unternehmen in jede Bestellung, die sie versendet haben, Islamic Relief Deutschland Aktionsflyer beigelegt, um ihre Kundschaft auf unsere Hilfskampagnen aufmerksam zu machen. Weitere Unternehmen haben Spenden gesammelt und im Anschluss in verschiedene Projekte gespendet. Auch in 2021 nahmen viele Unternehmerinnen und Unternehmer sowie Großspenderinnen und Großspender den Zakat-Beratungsservice dankend in Anspruch und stellten Ihre wichtigen Fragen, die gemeinsam mit Zakat-Experten bearbeitet und beantwortet wurden. •

Öffentlichkeitsarbeit und ehrenamtliches Engagement



Auch im zweiten Jahr der Pandemie bestimmten Kontaktbeschränkungen und Hygienevorschriften den Alltag in Deutschland, wovon sich die Volunteers aber nicht abhalten ließen, ihr Engagement unter Beweis zu stellen. *Zahlreiche Initiativen verdeutlichten das Bedürfnis, durch ehrenamtliches Engagement gerade diese Zeit sinnvoll zu nutzen. Neben der Verbreitung von selbst initiierten Spendenaktionen führten insbesondere Online-Challenges zu großen Erfolgen.*

Die Flutkatastrophe im Sommer 2021 stellte die Menschen in Nordrhein-Westfalen vor nie dagewesene Herausforderungen. Viele Häuser wurden zerstört und mussten freigeräumt werden. Nach der Flutkatastrophe halfen Ehrenamtliche und Mitarbeitende von Islamic Relief Deutschland im Juli und August in Erftstadt und Stolberg bei Aufräumarbeiten, wie die Ehrenamtlichen, die zweimal die Woche im Einsatz in Erftstadt-Blessem waren.

In Erftstadt-Blessem unterstützten Volunteers von Islamic Relief Deutschland die Menschen bei ihren Aufräumarbeiten. Geräte wie Notstromaggregate und Hochdruckreiniger für den Einsatz wurden von Obi gespendet, ebenso wie Gummistiefel und Handschuhe als Schutzkleidung. Ausgerüstet mit Masken, Desinfektion, Pflaster sowie Proviant trafen sie sich an einem informellen Infopoint und koordinierten die Hilfe.

Notfallkoordinator Johny-Iskandar Chandrasakti identifizierte die Stadt Stolberg und den Stadtteil Unterstolberg als Nothilfe-Ziel, um dort mehrere Projekte umzusetzen. Er erklärte: „Auf meiner Suche nach Bedarfen in Stolberg, stieß ich auf Cil, Koordinatorin der Ausgabestelle in Unterstolberg. Cil leistete bereits seit über drei Wochen freiwillig Hilfe. Auf die Frage, was der dringendste Bedarf sei, kam als erste Antwort „warmes Essen“. „Darum setzten wir, neben anderen wichtigen Maßnahmen, auch genau da an.“ Der Catering-Dienst Sheker aus Köln versorgte daraufhin im Auftrag von Islamic Relief Deutschland für eine Woche Menschen in Stolberg mit warmem Essen.

Einen ganz besonderen Anlass stellte das 25-jährige Jubiläum von Islamic Relief Deutschland dar, das mit verschiedenen Kampagnen und Aktionen gefeiert wurde. Der Fokus lag dabei einerseits auf den Menschen, die sich für die gute Sache engagieren und andererseits auf denen, die von diesem Engagement profitieren.

Unter der Überschrift „I'm a Reliever“ erzählen Unterstützerinnen und Unterstützer ihre Geschichten. Nisvet Skender ist einer von ihnen. Er erlebte den Bosnienkrieg und kam 2004 nach Deutschland. Die heute in Köln lebende Amina Ahmad flüchtete Anfang des Jahrtausends vor dem Bürgerkrieg in Somalia. Beide waren durch die Kriege in ihren Heimatländern zeitweilig auf fremde Hilfe angewiesen. Heute helfen sie selbst Menschen in Not mit ihrer Unterstützung für die humanitäre Hilfsorganisation Islamic Relief Deutschland. Im Rahmen der Kampagne kommen noch viele weitere „Reliever“ zu Wort, die ihre Geschichte erzählen und erläutern, warum sie andere Menschen unterstützen. „Mit der Aktion möchten wir uns bei allen bedanken, die durch ihr vielfältiges Engagement seit einem Vierteljahrhundert erfolgreiche Nothilfe und Entwicklungszusammenarbeit ermöglichen“, sagt Tarek Abdelalem. •

Bilanz

Islamic Relief Humanitäre Organisation in Deutschland e. V. – Zum 31. Dezember 2021

AKTIVA in Euro	31.12.21	31.12.20
A. Anlagevermögen		
<u>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</u>		
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	33.253,00	38.726,00
<u>II. Sachanlagen</u>		
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	112.978,00	113.701,00
<u>III. Finanzanlagen</u>		
1. Beteiligungen an Kapitalgesellschaft	25.000,00	25.000,00
B. Umlaufvermögen		
<u>I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u>	262.487,12	357.392,75
<u>II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks</u>	14.228.709,54	10.837.948,65
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	663,29
Summe Aktiva	14.662.427,66	11.373.431,69
PASSIVA in Euro	31.12.21	31.12.20
A. Kapital		
<u>I. Vereinskaptal</u>	50.000,00	50.000,00
<u>II. Rücklagen</u>	13.677.243,35	9.916.903,66
<u>III. Bilanzgewinn</u>	1.237,62	1.204,16
B. Rückstellungen		
1. Sonstige Rückstellung	604.902,06	1.157.126,37
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung	245.276,75	179.815,18
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 245.276,75 € (i.Vj. 179.815,18 €)	0,00	0,00
2. Sonstige Verbindlichkeiten	83.767,88	68.382,32
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 83.767,88 € (i.Vj. 68.382,32 €)		
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit 64.899,86 € (i.Vj. 45.451,53 €)		
Summe Passiva	14.662.427,66	11.373.431,69

Als **Mitglied im Deutschen Spendenrat e. V.** verpflichtet sich Islamic Relief Deutschland e.V. die ethischen Grundsätze im Spendenwesen zu wahren und zu fördern und den ordnungsgemäßen Umgang mit Spendengeldern sicherzustellen. Wir verpflichten uns zur Veröffentlichung des Jahresberichts spätestens neun Monate nach Ende eines Geschäftsjahres. Unser Jahresbericht informiert wahrheitsgemäß, transparent, verständlich und umfassend.

Die Prüfung des Jahresabschlusses und der Vier-Sparten-Rechnung erfolgt nach Maßgabe des Deutschen Spendenrates e. V.,

den jeweils gültigen Richtlinien des Institutes der Wirtschaftsprüfer (IDW) und den Grundsätzen des steuerlichen Gemeinnützigkeitsrechts. Wir bekennen uns zur Einhaltung der freiheitlich-demokratischen Grundordnung im Sinne des Grundgesetzes und bestätigen dem Deutschen Spendenrat e.V. im Rahmen der jährlichen Selbstverpflichtungserklärung unter anderem das Vorliegen unserer Gemeinnützigkeit und die Beachtung der gesetzlichen Regelungen des Datenschutzes und der Richtlinien zum Verbraucherschutz. •

Einnahmen- und Ausgabenrechnung

Islamic Relief Humanitäre Organisation in Deutschland e. V. – Vom 01.01.2021 bis 31.12.2021

Einnahmen in Euro	2021	%	2020	%
Einnahmen mit ideellem Tätigkeitsbereich				
Spenden	25.435.957,70	98,98	21.457.566,30	92,36
Auswärtiges Amt	0,00	0,00	526.744,50	2,27
Aktion Deutschland Hilft	0,00	0,00	798.416,77	3,44
Deutsche Gesellschaft für intern. Zusammenarbeit	35.352,99	0,14	120.227,08	0,52
European Commission	59.463,00	0,23	106.624,91	0,46
EU (Erasmus Plus)	0,00	0,00	11.852,40	0,05
Landesamt für Gesundheit und Soziales	135.000,00	0,53	135.000,00	0,58
Gemeinsam für Afrika e.V.	0,00	0,00	8.392,32	0,04
Sonstige betriebliche Erträge	20.623,17	0,08	8.831,90	0,04
Rückzahlungen nicht verausgabter Mittel von Projektpartnern	11.105,66	0,04	58.274,51	0,25
Summe Einnahmen	25.697.502,54	100,00	23.231.930,72	100,00
Mittelverwendung in Euro	2021	%	2020	%
Projektförderung				
Direkte Projektausgaben	15.799.820,51	61,48	12.534.934,85	53,96
Rückzahlungen nicht verausgabter Mittel	16.056,61	0,06	14.278,33	0,06
Indirekte Projektausgaben für die Projektbegleitung	2.089.367,14	8,13	2.018.593,09	8,69
Rückstellungen für Projekte	-560.063,97	-2,18	80.399,29	0,35
Änderungen Bestand Rücklagen für Projekte	2.514.000,00	9,78	2.020.078,69	8,70
Änderungen Bestand freie Rücklagen	1.246.339,69	4,85	2.018.201,31	8,69
Summe Projektförderung	21.105.519,98	82,13	18.686.485,56	80,43
Werbung und Selbstdarstellung	3.509.082,25	13,66	3.480.689,10	14,98
Allgemeine Verwaltung	1.082.866,85	4,21	1.064.895,39	4,58
Summe Ausgaben	25.697.469,08	100,00	23.232.070,05	100,00
Überschuss	1.204,16		1.343,49	
Bilanzgewinn	1.237,62	0,00	1.204,16	0,01

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Prüfers:
Prüfungsurteil Wir bestätigen gemäß § 321 Abs. 4a HGB, dass wir bei unserer Abschlussprüfung die anwendbaren Vorschriften zur Unabhängigkeit beachtet haben. Den vorstehenden Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 des Islamic Relief – Humanitäre Hilfe in Deutschland e.V., Köln, haben wir in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Berichterstattung bei Abschlussprüfungen des

Instituts der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e.V., Düsseldorf, (IDW PS 450 n. F.) erstattet. Der von uns erteilte Bestätigungsvermerk ist in Abschnitt B. dieses Prüfungsberichts wiedergegeben. Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses geführt hat.

Prüfung der Einhaltung der Grundsätze des Deutschen Spendenrates e.V. Die Feststellungen zur Prüfung der Einhaltung der Grundsätze des Deutschen Spendenrates e.V. ergeben sich aus der Beantwortung des Prüfungskatalogs zur

erweiterten Prüfung und Berichterstattung über die Grundsätze des Deutschen Spendenrates e.V. Die Prüfung führte zu keinen Beanstandungen. Die Grundsätze des Deutschen Spendenrates e.V. wurden eingehalten.

Köln, 15.07.2022

Projekte 2021 im Überblick

Land	Projekt	Laufzeit	Direkt Begünstigte*
Afghanistan	Unterstützung eines community-basierten Kinderschutz-Projektes in der Provinz Ghazni mit Unicef	25.12.2019-25.01.2021	2.000
Afghanistan	Nothilfe zur Bewältigung der Krise der Ernährungsunsicherheit	01.09.2021-31.10.2021	7.001
Afghanistan	Nahrungsmittelforthilfe für gefährdete Menschen	16.01.2022-15.04.2022	13.027
Global	Winterhilfe 2020 Asien	15.01.2021-16.04.2021	6.153
Global	Winterhilfe MENAEE 2020	01.11.2020-22.08.2021	13.677
Äthiopien	Nahrungsmittelforthilfe in Somali-Region	20.11.2017-20.07.2018	5.740
Bangladesch	SBCC: Unterstützung des Gesundheitssystems zur Bekämpfung von COVID-19	01.11.2020-31.01.2021	5.690
Bangladesch	SSF: Schutz und Unterstützung für die Überlebenden des Feuers in den Lagern und der Gastgemeinde in Cox's Bazar	04.06.2021-30.06.2022	426
Bosnien und Herzegovina	Maßnahmen gegen COVID-19 zur Unterstützung von Geflüchteten	01.06.2020-01.11.2020	400
Deutschland	Hochwasser-Einsatz in Deutschland	15.07.2021-28.02.2023	5500
Global	Winterhilfe 2021	01.12.2021-01.11.2022	18.847
Griechenland	MHPSS: Psychische und psychosoziale Notfallmedizin und Unterstützung für Geflüchtete und Asylsuchende in Lesbos	01.12.2020-31.05.2021	129
Haiti	Erdbeben-Soforthilfe: Ann Pote Kole	27.09.2021-28.02.2022	5.000
Indonesien	Zyklon Seroja Nothilfeinsatz (SCER)	10.04.2021-09.05.2021	1.800
Jemen	Cholera-BENEFIZGALA	01.02.2020-31.07.2020	146
Kenia	Nothilfeprojekt zur Bekämpfung von Hunger	30.05.2017-01.10.2017	1.800
Libanon	Winterhilfe 2020	01.03.2020-18.09.2020	9.000
Libyen bzw. Mittelmeer	Humanitäre Hilfe für Geflüchtete in Seenot und Advocacy/ Öffentlichkeitsarbeit von SOS MEDITERRANEE Deutschland e.V. III	01.10.2021-30.06.2022	2.832
Myanmar	Nahrungsmittel-Soforthilfe und Unterkünfte für betroffenen IDPs im Bundesstaat Rakhine	01.10.2017-31.01.2018	1.080
Myanmar	Zufahrtsstraße für Binnenvertriebene und gestrandete Gemeinschaften im Bundesstaat Rakhine	01.08.2019-31.10.2019	120.000
Myanmar	Winterhilfe zur Verbesserung des Schutzes von Gemeinden vor Kälteperioden	15.12.2019-15.02.2020	5.225

* **Direkt Begünstigte** werden definiert als diejenigen, die direkt an Aktivitäten des Projekts teilnehmen oder von dessen Dienstleistungen profitieren. Beispielsweise Patienten, die eine Gesundheitsklinik besuchen, die wir einrichten, würden als direkte Nutznießer eingestuft werden. Das gleiche gilt für die Krankenschwester, die in der Klinik arbeitet. Jedes Projekt nimmt aber auch indirekt Einfluss auf das Leben weiterer Menschen, wie beispielsweise Familien- oder Gemeindeglieder, die hier in Zahlen nicht mit abgebildet sind. Die Anzahl der „Direkt Begünstigten“ bezieht sich auf die Gesamtprojektlaufzeit.

** IG Mühle für Stolberg e.V.; Förderverein der Stadt. MITA Mäuseburg Stolberg-Vicht; Vichter Dorfladen und Cafe e.V.; GGS Hermannschule
*** Eigenmittel = Private Spenden

Implementierungspartner	Zuwendungsgeber (ZG)	Gesamtkosten in EUR	Mittel ZG 2021 in EUR	Projektausgaben 2021 in EUR
Islamic Relief Afghanistan	Eigenmittel***	27.178,00 €		-306,00 €
Islamic Relief Afghanistan	Eigenmittel	98.374,00 €		100.000,00 €
Islamic Relief Afghanistan	Eigenmittel	250.000,00 €		250.000,00 €
Islamic Relief Afghanistan; Islamic Relief Bangladesh; Islamic Relief Myanmar	Eigenmittel	78.000,00 €		78.000,00 €
Islamic Relief Worldwide	Eigenmittel	195.173,00 €		197.000,00 €
Islamic Relief Äthiopien	Aktion Deutschland Hilft	192.912,36 €		14.281,44 €
Islamic Relief Bangladesch	Eigenmittel	142.149,20 €		7.149,20 €
Islamic Relief Bangladesch	Eigenmittel	78.444,00 €		75.939,00 €
Islamic Relief Worldwide	Aktion Deutschland Hilft; Eigenmittel	47.251,87 €		-46,02 €
Moschee El-Ikhlās; islamisch-albanisches Kulturzentrum; Werkstatt GGS Zweifall**	Eigenmittel	253.916,67 €		125.000,00 €
Islamic Relief Worldwide	Eigenmittel	414.696,00 €		414.696,00 €
HIAS	Eigenmittel	41.250,00 €		5.250,00 €
Catholic Relief Services	Eigenmittel	30.000,00 €		25.000,00 €
Islamic Relief Worldwide	Eigenmittel	32.200,00 €		34.118,00 €
Islamic Relief Worldwide	Eigenmittel	44.697,00 €		-5.367,00 €
Islamic Relief Kenia	Aktion Deutschland Hilft	196.306,45 €		0,45 €
Islamic Relief Worldwide	Eigenmittel	98.576,00 €		3.576,00 €
SOS MEDITERRANEE	Eigenmittel	30.000,00 €		30.000,00 €
Islamic Relief Worldwide	Eigenmittel	9.581,00 €		-419,00 €
Islamic Relief Worldwide	Aktion Deutschland Hilft	96.111,14 €		3.811,70 €
Islamic Relief Worldwide	Eigenmittel	48.539,00 €		1.038,71 €

Projekte 2021 im Überblick

Land	Projekt	Laufzeit	Direkt Begünstigte*
Nepal	Soforthilfsmaßnahmen zur zweiten Corona Welle	15.07.2021-14.09.2021	5.772
Niger	Unterstützung der von der Flut betroffenen Haushalte in Niamey	15.09.2020-14.11.2020	4.872
Nigeria	Sofortige Unterstützung der von der Hungerkrise betroffenen Menschen durch Bargeldzahlungen für Lebensmittel	10.01.2022-10.06.2022	3.420
Pakistan	Humanitäre Hilfe für rückkehrende Flüchtlinge aus Stammesgebieten	01.01.2019-31.12.2019	29.951
Pakistan	Mirpur Erdbeben Nothilfe	10.10.2019-30.09.2020	36.421
Pakistan	Soforthilfe zur extremen Winterlage in Belutschistan	15.01.2020-14.04.2020	12.437
Pakistan	Sofortmaßnahmen gegen COVID-19	15.06.2020-30.09.2020	7.300
Palästina	Unterstützung der Bildung für Kinder mit Behinderungen	01.07.2019-25.01.2021	1.000
Palästina	Sofortmaßnahmen gegen COVID-19 im Gaza-Streifen	01.06.2020-05.02.2021	13.680
Palästina	Soforthilfe für Palästina 2021	15.05.2021-15.02.2022	149.408
Somalia	Notfallmaßnahmen für von Dürre betroffene Menschen in Sool	01.08.2019-31.03.2020	1.080
Spanien	Unterstützung des Inlandsprojektes von Islamic Relief Spanien gegen COVID-19	01.06.2020-01.08.2020	2.689
Südsudan	Maßnahmen zur Bekämpfung von COVID-19 in Kapoeta County	01.10.2020-30.04.2021	61.145
Sudan	Nothilfe für die von der Überschwemmung betroffenen Menschen in Shoaab und Abu Glood in Algorisha, Gedaref-Staat	01.02.2021-01.07.2021	2.760
Sudan	BCS: Beleuchtung mit Solarenergie für äthiopische Flüchtlinge im Tunaydbah Camp	10.04.2021-09.07.2021	5.152
Syrien	Notfallmaßnahmen für neue IDPs	01.03.2020-30.08.2020	4.507
Syrien	Verbesserung des Zugangs zu qualitativer und inklusiver Bildung in Idlib	01.01.2021-31.05.2022	176
Türkei	Erdbeben Elazig Türkei	25.01.2020-10.03.2020	2.344
Türkei	Sofortige Unterstützung für die vom Erdbeben betroffenen Familien in Izmir	01.01.2021-30.04.2021	267

Implementierungspartner	Zuwendungsgeber (ZG)	Gesamtkosten in EUR	Mittel ZG 2021 in EUR	Projektausgaben 2021 in EUR
Islamic Relief Nepal	Eigenmittel	50.000,00 €		50.000,00 €
Islamic Relief Worldwide	Eigenmittel	53.570,00 €		-137,00 €
Islamic Relief Worldwide; CAFOD	Eigenmittel	125.069,00 €		116.314,17 €
Islamic Relief Pakistan	European Comission Humanitarian Office	342.475,40 €		22.242,99 €
Islamic Relief Pakistan	European Comission Humanitarian Office	299.463,00 €	59.463,00 €	55.572,80 €
Islamic Relief Worldwide	Eigenmittel	113.169,00 €		113.169,00 €
Islamic Relief Worldwide	Aktion Deutschland Hilft	50.584,58 €		-645,87 €
Islamic Relief Worldwide	Eigenmittel	176.550,00 €		5.550,00 €
Islamic Relief Worldwide	Eigenmittel	91.725,94 €		3.842,00 €
Islamic Relief Worldwide	Eigenmittel	199.996,00 €		200.000,00 €
Islamic Relief Worldwide	Aktion Deutschland Hilft	153.390,87 €		6.968,00 €
Islamic Relief Spanien	Eigenmittel	10.241,00 €		-459,00 €
Islamic Relief Südsudan	Eigenmittel	249.254,00 €		8.995,13 €
Islamic Relief Worldwide	Eigenmittel	45.218,51 €		45.218,51 €
Islamic Relief Sudan	Eigenmittel	94.315,02 €		94.315,02 €
Islamic Relief Worldwide	Aktion Deutschland Hilft; Eigenmittel	47.644,86 €		-216,00 €
Islamic Relief Türkei	Eigenmittel	211.982,75 €		169.586,20 €
Islamic Relief Worldwide	Eigenmittel	16.898,00 €		-3.102,00 €
Islamic Relief Türkei	Eigenmittel	45.000,00 €		45.000,00 €
		4.781.903,62 €	59.463,00 €	2.290.936,43 €

Projekte 2021 im Überblick

Land	Projekt	Laufzeit	Direkt Begünstigte*
Albanien	Bau einer Gesundheitsstation im Dorf Barc, Präfektur Korca	01.01.2020-31.12.2020	1.420
Bangladesch	EEP: Integriertes Entwicklungsmodell zur Beseitigung extremer Armut im ländlichen Bangladesch	01.02.2020-31.01.2023	3.490
Bangladesch	PASS: Förderung geeigneter Wasserversorgung und Sanitäranlagen für gefährdete Gemeinden	01.02.2021-15.06.2022	27.161
Bosnien und Herzegowina	Pass it Forward III	15.03.2018-15.09.2020	213
Bosnien und Herzegowina	Step Forward – Psychosoziale Unterstützung von vulnerablen Kindern und Frauen	01.01.2022-31.12.2023	200
Indonesien	CODRAL: Stärkung von Resilienz indonesischer Gemeinden durch Förderung nachhaltiger Lebensgrundlagen und Katastrophenvorsorge	01.12.2018-30.11.2020	1.099
Kenia	Nachhaltiger Ansatz zur Verbesserung der Lebensbedingungen der von der Flut betroffenen Menschen in Kilifi	01.08.2019-31.12.2020	750
Kenia	LDP: Förderung der Existenzsicherung durch klimaresiliente Diversifizierung von Nahrung und Einkommen in ländlichem Kaloleni	01.05.2021-30.04.2022	815
Kosovo	Gesundheitsversorgung in Hani Elezit Phase II	14.04.2020-14.04.2021	14.335
Libanon	Stärkung benachteiligter Familien im Nordlibanon	01.02.2019-31.12.2021	800
Mali	Förderung von Gleichberechtigung der Geschlechter und Frauenrechten	23.12.2019-22.12.2020	2.000
Niger	SFI: Einkommenssicherung durch islamische Mikrofinanzierung und Integration an die Kurban-Wertschöpfungskette / Qurbani+	01.03.2021-31.10.2022	500
Pakistan	POCAR II: Integriertes Programm zur Förderung von Straßenkindern – Phase II	01.10.2020-30.09.2023	1.370
Pakistan	Stimmen zu Advocacy und Lobbying für das Klima einbringen – Phase III	01.02.2021-28.02.2022	11.971
Russische Föderation (Russland)	Umweltbildung in Tschetschenien	01.12.2018-31.12.2019	15.708
Somalia	Brunnenprojekt in Puntland (SHAWK)	01.05.2020-31.07.2020	1.500

Implementierungspartner	Zuwendungsgeber (ZG)	Gesamtkosten in EUR	Mittel ZG 2021 in EUR	Projektausgaben 2021 in EUR
Islamic Relief Albanien	Eigenmittel	30.951,00 €		1.511,00 €
Islamic Relief Bangladesch	Eigenmittel	600.000,00 €		100.000,00 €
Islamic Relief Bangladesch	Eigenmittel	602.705,67 €		565.544,00 €
Islamic Relief Bosnien	Eigenmittel	45.081,00 €		-2.790,00 €
Islamic Relief Bosnien	Eigenmittel	90.050,00 €		45.050,00 €
Islamic Relief Indonesien; LENSEA	Aktion Deutschland Hilft	50.000,00 €		4.650,00 €
Islamic Relief Kenia	Aktion Deutschland Hilft	100.613,95 €		-432,46 €
Islamic Relief Kenia	Eigenmittel	100.000,00 €		90.000,00 €
Islamic Relief Kosovo	Eigenmittel	64.948,00 €		6.448,00 €
Islamic Relief Worldwide	Eigenmittel	200.000,00 €		100.000,00 €
Islamic Relief Mali	Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit	100.481,65 €	35.352,99 €	80.068,95 €
Islamic Relief Niger	Eigenmittel	150.000,00 €		90.000,00 €
Islamic Relief Pakistan	Eigenmittel	417.100,00 €		125.130,00 €
Islamic Relief Pakistan	Eigenmittel	118.678,64 €		114.438,60 €
Islamic Relief Russische Föderation	Eigenmittel	20.423,00 €		-33,00 €
Islamic Relief Somalia	Eigenmittel	13.515,78 €		-52,22 €
		2.704.548,69 €	35.352,99 €	1.319.532,87 €

Projekte 2021 im Überblick

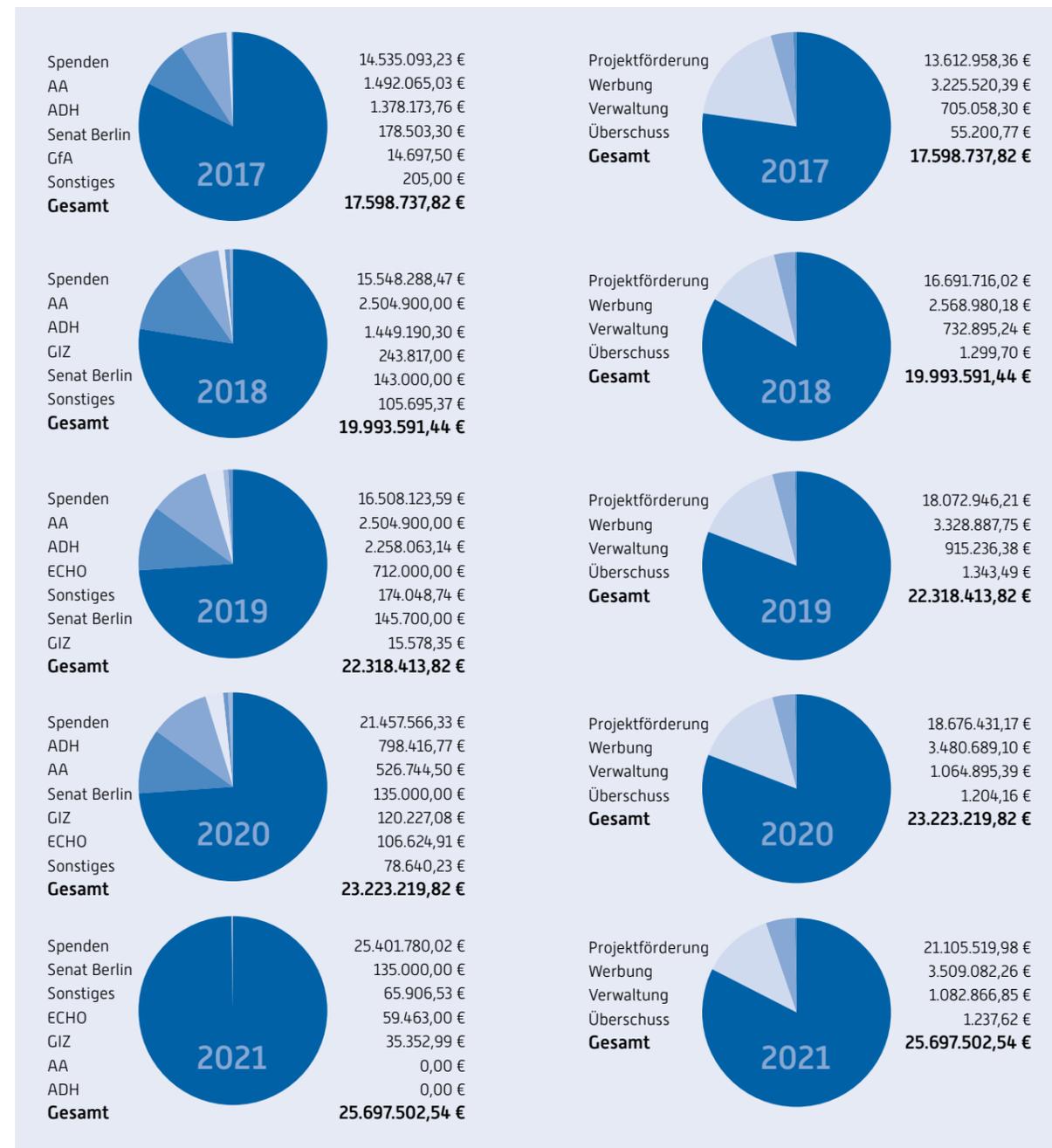
EINZELPROJEKTE

Land	Projekt	Laufzeit	Direkt Begünstigte*
Äthiopien	Adak und Aqiqa Juni 2021	01.06.2021-31.08.2021	15.187
Äthiopien	Adak und Aqiqa März 2021	01.03.2021-01.05.2021	21.860
Äthiopien; Bangladesch; Somalia	Adak und Aqiqa 2022	01.02.2022-01.03.2022	60.010
Bangladesch	Stärkung der Resilienz lokaler Gemeinden durch vorhersagebasierte frühe Maßnahmen in Jamalpur (Flut)	01.01.2022-31.12.2023	26.047
Deutschland	MuTeS	01.01.2021-31.12.2021	5.556
Global	Waisenpatenschaften 2022	01.01.2022-31.12.2022	11.727
Global	Kurban Festgeschenke IRW 2021	01.07.2021-01.09.2021	10.338
Global	Kurban IRW 2021	01.07.2021-01.09.2021	910.166
Global	Ramadan IRW Festgeschenke 2021	01.04.2021-01.06.2021	8.280
Global	Ramadan IRW 2021	01.04.2021-01.06.2021	173.807
Global	Waisenpatenschaften 2021	01.01.2021-31.12.2021	11.354
Global	Waisenpatenschaften 2020	01.01.2020-31.12.2020	9.988
Jemen	Kapazitätsentwicklung für lokale NRO (Teil II)	15.03.2021-30.09.2022	413
Somalia	Adak und Aqiqa Dezember 2021	19.12.2021-18.01.2022	1.608
Türkei	Kurban STD 2021	20.07.2021-23.08.2021	6.605
Türkei	Kurban Festgeschenke STD 2021	20.07.2021-24.07.2021	376
Türkei	Ramadan STD Festgeschenke 2021	13.04.2021-13.05.2021	300
Türkei	Ramadan STD 2021	13.04.2021-12.05.2021	4.435
GESAMT			

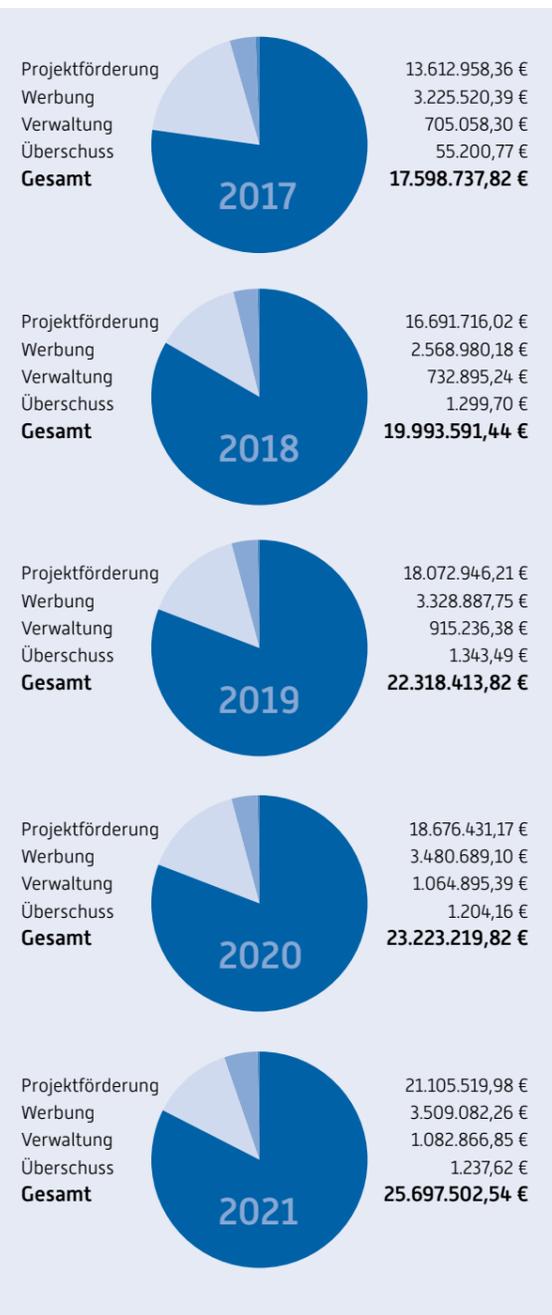
Implementierungspartner	Zuwendungsgeber (ZG)	Gesamtkosten in EUR	Mittel ZG 2021 in EUR	Projektausgaben 2021 in EUR
Islamic Relief Äthiopien	Eigenmittel	88.608,00 €		88.608,00 €
Islamic Relief Äthiopien	Eigenmittel	149.626,00 €		149.626,00 €
Islamic Relief Worldwide	Eigenmittel	255.771,00 €		255.771,00 €
Islamic Relief Bangladesch	Eigenmittel	352.408,00 €		250.000,00 €
MuTeS	Senat Berlin	234.268,17 €	135.000,00 €	234.268,17 €
Islamic Relief Worldwide	Eigenmittel	5.000.074,00 €		1.250.019,00 €
Islamic Relief Worldwide	Eigenmittel	125.000,00 €		125.000,00 €
Islamic Relief Worldwide	Eigenmittel	3.469.545,00 €		3.469.545,00 €
Islamic Relief Worldwide	Eigenmittel	125.000,00 €		125.000,00 €
Islamic Relief Worldwide	Eigenmittel	1.088.018,00 €		1.088.018,00 €
Islamic Relief Worldwide	Eigenmittel	4.907.659,83 €		3.568.000,03 €
Islamic Relief Worldwide	Eigenmittel	4.069.634,25 €		89.640,80 €
Humanitarian Academy for development	Eigenmittel	249.051,95 €		232.104,15 €
Islamic Relief Somalia	Eigenmittel	9.000,00 €		9.000,00 €
Sadakataşı Derneği	Eigenmittel	32.914,37 €		32.914,37 €
Sadakataşı Derneği	Eigenmittel	7.820,03 €		7.820,03 €
Sadakataşı Derneği	Eigenmittel	7.209,34 €		7.209,34 €
Sadakataşı Derneği	Eigenmittel	28.198,83 €		28.198,83 €
		19.960.520,92 €	135.000,00 €	11.010.742,72 €
GESAMT		27.724.237,19 €	229.815,99 €	14.621.212,02 €

Finanzielle Entwicklung 2017-2021

Entwicklung der Gesamteinnahmen



Entwicklung der Gesamtausgaben

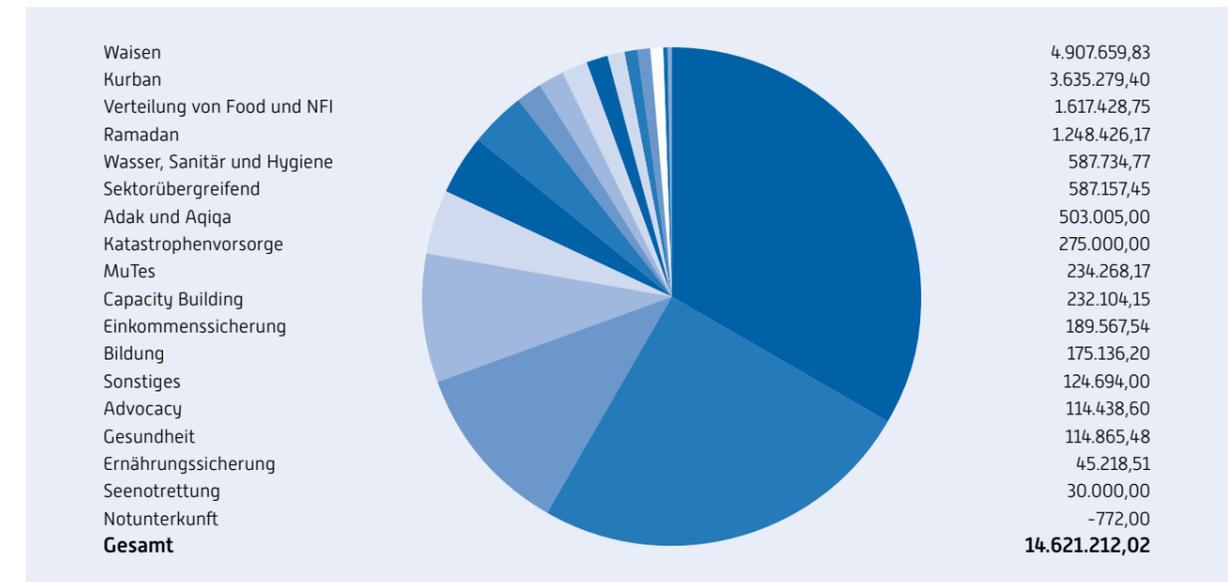


AA = Auswärtiges Amt, ADH = Aktion Deutschland Hilft, BMZ = Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, GfA = Gemeinsam für Afrika, MI = Malteser International, DFMG = Miteinnahmen Deutsche Funkturm, FHD = Spenden Flüchtlingshilfe in Deutschland, MuTeS = Spenden MuTeS, EC = European Commission, Landesamt = Landesamt für Gesundheit und Soziales

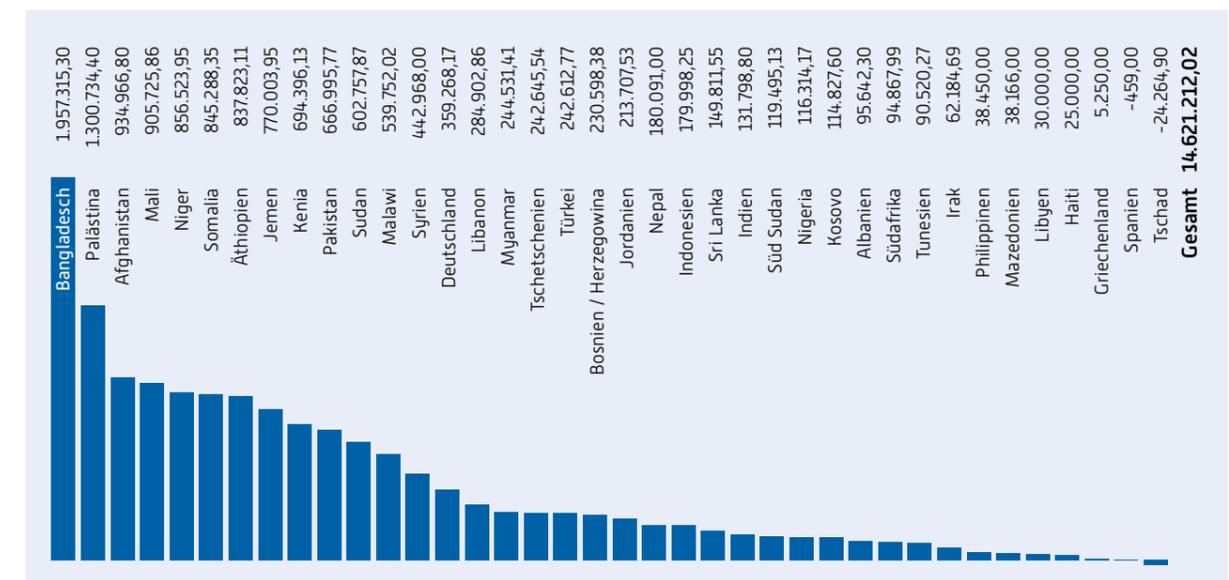
* Vereinigtes Königreich ** und Herzogovina

Finanzielle Unterstützung

Unterstützung nach Sektoren in 2021 (in Euro)



Unterstützung nach Projektländern in 2021 (in Euro)



Geschäftsjahr 2021

Zuordnung der Erträge und Aufwendungen des Geschäftsjahres nach Sparten und Funktionen/Bereichen © Deutscher Spendenrat e. V. (Mehr-Spartenrechnung im Gesamtkostenverfahren, Anlage 2a GKV)

Nr. Postenbezeichnung	Gewinn- und Verlustrechnung gesamt	Unmittelbare ideelle Tätigkeiten / Projekte	Satzungsmäßige Bildungs-/ Öffentlichkeitsarbeit	Zwischensumme ideeller Bereich	Geschäftsführung / Verwaltung	Spendenwerbung	Zwischensumme mittelbare Tätigkeiten	Zweckbetrieb(e) (einschl. Geschäftsführung)	Summe satzungsmäßige Tätigkeiten	Vermögensverwaltung	Wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb
		Unmittelbare	Tätigkeiten	Mittelbare Tätigkeiten							
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Erfüllung satzungsmäßiger Zwecke / Ideeller Bereich											
1. Spenden und ähnliche Erträge	25.676.879,37	25.676.879,37		25.676.879,37			0,00		25.676.879,37		
davon Mitgliedsbeiträge / Förderbeiträge	0,00			0,00			0,00		0,00		
2. Umsatzerlöse (Leistungsentgelte)	0,00			0,00			0,00		0,00		
3. Erhöhung / Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen / Leistungen	0,00			0,00			0,00		0,00		
4. Aktivierte Eigenleistungen	0,00			0,00			0,00		0,00		
5. Zuschüsse zur Finanzierung laufender Aufwendungen	0,00			0,00			0,00		0,00		
6. Sonstige betriebliche Erträge	9.287,97	9.287,97		9.287,97			0,00		9.287,97	0,00	
<u>Zwischensumme Erträge</u>	25.686.167,34	25.686.167,34	0,00	25.686.167,34	0,00	0,00	0,00	0,00	25.686.167,34	0,00	0,00
7. Unmittelbare Aufwendungen für satzungsmäßige Zwecke / Projektaufwendungen	15.255.813,15	15.255.813,15		15.255.813,15			0,00		15.255.813,15		
8. Materialaufwand	0,00			0,00			0,00		0,00		
9. Personalaufwand	2.853.443,76	1.064.156,28		1.064.156,28	546.528,77	1.242.758,71	1.789.287,48		2.853.443,76		
<u>Zwischensumme Aufwendungen</u>	18.109.256,91	16.319.969,43	0,00	16.319.969,43	546.528,77	1.242.758,71	1.789.287,48	0,00	18.109.256,91	0,00	0,00
10. Zwischenergebnis 1	7.576.910,43	9.366.197,91	0,00	9.366.197,91	-546.528,77	-1.242.758,71	-1.789.287,48	0,00	7.576.910,43	0,00	0,00
11. Erträge aus Zuwendungen zur Finanzierung von Investitionen				0,00			0,00		0,00		
12. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten / Verbindlichkeiten				0,00			0,00		0,00		
13. Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten / Verbindlichkeiten				0,00			0,00		0,00		
14. Abschreibungen immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	49.140,64	18.326,39		18.326,39	9.412,06	21.402,19	30.814,25		49.140,64		
15. Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.777.729,24	1.408.857,02		1.408.857,02	723.559,98	1.645.312,24	2.368.872,22		3.777.729,24		
16. Zwischenergebnis 2	3.750.040,55	7.939.014,50	0,00	7.939.014,50	-1.279.500,80	-2.909.473,14	-4.188.973,95	0,00	3.750.040,55	0,00	0,00
17. Erträge aus Beteiligungen	0,00			0,00			0,00		0,00		
18. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0,00			0,00			0,00		0,00		
19. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	11.335,20			0,00	11.335,20		11.335,20		11.335,20		
20. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00			0,00			0,00		0,00		
21. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00			0,00			0,00		0,00		
22. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00		0,00	0,00			0,00		0,00		
23. Ergebnis nach Steuern	3.761.375,75	7.939.014,50	0,00	7.939.014,50	-1.268.165,60	-2.909.473,14	-4.177.638,75	0,00	3.761.375,75	0,00	0,00
24. Sonstige Steuern	1.002,60	373,91		373,91	192,03	436,66	628,69		1.002,60		
25. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	3.760.373,15	7.938.640,59	0,00	7.938.640,59	-1.268.357,64	-2.909.909,81	-4.178.267,44	0,00	3.760.373,15	0,00	0,00
Erträge gesamt (EUR)	25.697.502,54	25.686.167,34	0,00	25.686.167,34	11.335,20	0,00	11.335,20	0,00	25.697.502,54	0,00	0,00
Erträge (%)	100,00%	99,96%	0,00%	99,96%	0,04%	0,00%	0,04%	0,00%	100,00%	0,00%	0,00%
Aufwendungen gesamt (EUR)	21.937.129,39	17.747.526,75	0,00	17.747.526,75	1.279.692,84	2.909.909,81	4.189.602,64	0,00	21.937.129,39	0,00	0,00
Aufwendungen gesamt (%)	100,00%	80,90%	0,00%	80,90%	5,83%	13,26%	19,10%	0,00%	100,00%	0,00%	0,00%

Coverbilder der Publikationen in 2021



Ausblick



Das Jahr 2022 stellt die Weltgemeinschaft vor große Herausforderungen: Der Tigray-Konflikt und die Dürre in Ostafrika zwingen Hunderttausende zur Flucht und verschlimmern die Hungersnot. In der Ukraine bricht Krieg aus und Millionen Menschen flüchten aus dem Land und sind auf humanitäre Hilfe angewiesen. In weiteren vom Klimawandel bedrohten und besonders betroffenen Regionen wie Afghanistan, Bangladesch und Pakistan durchleben Menschen die verheerenden Auswirkungen in Form von Fluten, Überschwemmungen, Hitzewellen und Dürre. Die humanitäre Hilfe und die Unterstützung durch Finanzmittel der Weltgemeinschaft sind notwendiger denn je, um den Hunger und die vorhandene Not einzudämmen.

Hier haben wir 2022 weiterhin angesetzt und den Hunger und die Folgen des Klimawandels bekämpft und auch präventiv eingedämmt. In unseren Projekten der Nothilfe und Entwicklungszusammenarbeit ist uns besonders wichtig, die Rechte von Frauen, Mädchen und Kindern, insbesondere Waisenkindern, weiterhin zu fokussieren. Menschen, die vor Gewalt und Kriegen fliehen, erhalten in größter Not weiterhin lebensnotwendige, kurzfristige und langfristige Unterstützung von uns.

2021 feierte Islamic Relief ihr 25-jähriges Bestehen. Um die Öffentlichkeit mit jeder unserer Kampagnen auf herrschende Konflikte und Krisen hinzuweisen, bestimmten wir zum 25-jährigen Bestehen ausgewählte Jubiläumsprojekte, die stellvertretend von unseren Reliefern, also Spenderinnen und Spendern sowie Unterstützerinnen und Unterstützern, vorgestellt werden. Wir sind trotz aller Herausforderungen motiviert, unsere Arbeit und Hilfe auf höchstem Niveau sowohl im In- als auch im Ausland weiterzuführen, auch da wo der Zugang aufgrund von COVID-19 oder sonstiger Krisen erschwert wird. Denn unserem primären Ziel, nämlich Menschen in ihrem Überlebenskampf bestmöglich zu unterstützen, möchten wir weiterhin gerecht werden.

Ebenso wollen wir unsere nachhaltigen und integrierten Entwicklungsprojekte weiterentwickeln, um langfristig einen Beitrag zur Verbesserung der Lebensumstände so vieler Menschen wie nur möglich zu leisten. Unsere humanitäre Hilfe werden wir wie zuvor auf Menschen, die von Krieg, Vertreibung, Flucht und Hunger betroffen sind, fokussieren. Wir werden medizinische Unterstützung und Nahrungsmittelhilfe für Geflüchtete und Vertriebene unter anderem in Äthiopien, Afghanistan, Jemen, Syrien und in der Ukraine stellen und gegen alle Formen sowie Auswirkungen der Pandemie und weiterer Krankheiten kämpfen. Mit der Aufhebung der Pandemiebeschränkungen und der Möglichkeit, wieder Veranstaltungen zu organisieren, freuen wir uns darauf, unseren Unterstützerinnen und Unterstützern wieder persönlich zu begegnen. Der zwischenmenschliche Austausch und das Gemeinschaftsgefühl haben vielen gefehlt. 2022 können wir wieder **Gemeinsam für eine bessere Zukunft** zur Tat schreiten.



Bitte schauen Sie regelmäßig auf unsere Webseite www.islamicrelief.de, um sich auf dem Laufenden zu halten. Auch über unsere Social Media-Kanäle bei Facebook www.facebook.com/IslamicReliefDE/ und Instagram [@IslamicReliefDE](https://www.instagram.com/IslamicReliefDE) bleiben Sie immer informiert. Wir freuen uns über Ihr Feedback oder Ihre Fragen an info@islamicrelief.de •

Impressum

» Haben Sie Fragen zu unserer Arbeit?

Tel.: 0221 200 499-0 · Fax: 0221 200 499-20
 info@islamicrelief.de · www.islamicrelief.de

» Herausgeberin

Islamic Relief
 Humanitäre Organisation in Deutschland e. V.
 Max-Planck-Straße 42 · 50858 Köln

Gemeinnütziger und mildtätiger Verein
 Vereinsregister · Amtsgericht Köln · VR 12464

Geschäftsführer
 Tarek Abdelalem (verantwortlich für den Inhalt)

Presse und Öffentlichkeitsarbeit
 Nuri Köseli

Redaktion
 Aziz Mirouad (leitende Redaktion)
 Nur Fatima Firat-Pasic

Spendenkonto
 Sparkasse KölnBonn
 IBAN: DE94 3705 0198 0012 2020 99
 BIC: COLS DE 33

Designkonzept
 Prof. Katja M. Becker · www.beau-bureau.de

Fotografie
 © Islamic Relief Deutschland e. V.

Druck
 Printland, Wachtberg

Veröffentlicht im September 2022



Gemeinsam für eine bessere Zukunft

Islamic Relief Deutschland e. V.
www.islamicrelief.de

Spendenkonto
Sparkasse KölnBonn
IBAN: DE94 3705 0198 0012 2020 99
BIC: COLS DE 33